REINICKEN
DORF

GANZ
SCHÖN
BEGEHRT

Reinickendorf, Berlins vielfältiger Bezirk im grünen Norden, besticht durch eine ausgewogene Mischung aus Kultur, Wirtschaft und herausragender Lebensqualität. Wo einst die Borsigs mit ihren berühmten Lokomotiven Industriegeschichte schrieben, sind heute global tätige Unternehmen wie Motorola, Oracle, Otis und natürlich Borsig genauso zu Hause wie innovative mittelständische Unternehmen oder spezialisierte Handwerksbetriebe. Wälder und ausgedehnte Wasserflächen ziehen zahlreiche Ausflügler an und sorgen bei allen, die in Reinickendorf wohnen, für ein angenehmes Lebensgefühl. Mit dem Flughafen Tegel verfügt der Bezirk über eine hervorragende Luftverkehrsanbindung an die Welt. Hier wird nach der Eröffnung des BER ein internationales Schaufenster für urbane Technologien entstehen, ein Zukunftsort, an dem geforscht, entwickelt, produziert und angewandt wird.

Zu Reinickendorfs ausgesprochenen Stärken zählt nicht zuletzt eine vielfältige Kultur. Dafür stehen viele Baudenkmäler wie die Weiße Stadt, die 2008 in die UNESCO-Liste des Weltkulturerbes aufgenommen wurde, oder die Villa Borsig, in der heute die Akademie Auswärtiger Dienst des Auswärtigen Amtes residiert. Aber auch die zahlreichen Kunst- und Kultureinrichtungen in den Kiezen sorgen dafür, dass Reinickendorf insgesamt ein interessanter, vielfältiger und lebenswerter Bezirk mit großem Zukunftspotenzial ist.

Einen guten Überblick darüber, was Reinickendorf zu bieten hat, finden Sie in dieser Publikation, deren Lektüre Ihnen hoffentlich viele Anregungen bietet.

Michael Müller
Regierender Bürgermeister von Berlin

Inhalt

02|03 Grußwort
Michael Müller

06|07 Grußwort
Frank Balzer

08|09 Reinickendorfer Bauprojekte
Hier wird investiert

10|11 Lebensart
Savoir-vivre

12|13 Kultur
Die Wiege der Gebrüder von Humboldt

14|15 Handel
Einkaufen und Bummeln

16|17 Verkehrsanbindung
Berliner Zentren ganz nah

18|19 Diplomatie
Täglich Weltpolitik in Reinickendorf

20|21 Ambiente
Ruhe und Entspannung

22|23 Initiative Reinickendorf
Von Natur aus engagiert für den Bezirk

24|25 Berlin TXL – The Urban Tech Republic
Die Zukunft von Berlin TXL

26|27 Mercedes-Benz
Mercedes-Benz setzt in Reinickendorf Zeichen

28|29 Berliner Seilfabrik
Spielerisch zum Erfolg

30|31 Naturlandschaft
Wasserbüffel als natürliche Umweltschützer

32|33 Füchse Berlin
Der Weltmeister kommt aus Reinickendorf

34|35 Humboldt-Insel Berlin
Exklusiv am Wasser gebaut

36|37 Atmosphäre
Lübars – Berlins ältestes Dorf

38|39 Vivantes Humboldt-Klinikum
Spitzenmedizin mit Komfort und Service

40|41 Hometrend
Frauke eröffnet Gestaltungsspielräume

42|43 OTIS
Gemeinsam stark für Reinickendorf und die Welt

44|45 Stadtentwicklung
Reinickendorf Ost – ein aktives Zentrum

46|47 GSE
Die Zukunft neu gestalten

48|49 Tischlerei Gegusch
Aus besonderem Holz geschnitzt

50|51 Wohltorf
Erfolgsreich auf Kurs Berlin Nordwest

52|53 Freizeit
Blau-grüne Oase in der Großstadt

54|55 Werner Lichy Modell- und Prototypenbau
Zukunft in Bestform

56|57 Bartscherer Recycling
Full-Service für die Umwelt

58|59 GESOBAU
Neue Wohnungen braucht das Land

60|61 Stadtpflege
Blühender Bezirk

62|63 Reinickendorfer Allgemeine Zeitung
Weil Reinickendorf eine gute Zeitung verdient hat

64|65 Mohr Trocknungstechnik
Ein starkes Team

66|67 Theodor Bergmann
Positive Energie für den Bezirk

68|69 Tourismus
Der perfekte Platz für Flusskreuzfahrtschiffe

70|71 GEWOBAG
Viel Raum für Kreativität

72|73 Allianz Agentur Torsten Otto
Stark in Reinickendorf

74|75 Sachverständigen Zentrum Berlin
Tradition trifft Technik

76|77 Wohnlage
Wasserlandschaften gleich vor der Haustür

78|79 Medical Park
Reha auf höchstem Niveau

80|81 Quartier Jules Verne
Zum Mittelpunkt der Erde

82|83 Berliner Wasserbetriebe
Nachhaltig für Berlin

84|85 Hermsdorfer Anger
Im Grünen leben

86|87 Sport
Fit für den sportlichen Wettbewerb

88|89 Schumacher Quartier
Leben in der „Stadt der Zukunft"

90|91 Laserline
Im Bezirk in Ausbildung und Druck ganz vorne

92|93 GEWIWO
Der Mensch im Mittelpunkt

94|95 BOS Spedition
Logistik auf Erfolgskurs

96|97 Fakten
Reinickendorfs begehrte Zahlen

98|99 Lebensqualität
Spitzenwerte bei Einkommen und Kaufkraft in Berlin

Impressum

HERAUSGEBER, REDAKTION, TEXT UND LAYOUT unit ZÜRN Werbeagentur GmbH, www.unit-zuern.de | DRUCK LASERLINE Digitales Druckzentrum Bucec & Co. Berlin KG | BILDNACHWEIS Michael Haddenhorst, Christiane Flechtner, Ralf Zürn, Bernd Boegershausen, Erik Eisenfeldt, Andreas Schiebel, Stefan Güter, Anthro-Media, Senatskanzlei/Martin Becker, Tobias Schult, OpenStreetMap, istockphoto.com, alle weiteren Fotos mit freundlicher Genehmigung der beteiligten Unternehmen. Die Bildrechte verbleiben bei den Urhebern.

Die hier enthaltenen Angaben wurden sorgfältig recherchiert und überprüft. Für ihre Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wird jedoch keine Gewähr oder Haftung übernommen. Alle hier veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Reproduktionen jeglicher Art sind nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Berlin, November 2015

Reinickendorf. Eine eigene Welt.

Reinickendorf ist „ganz schön begehrt" – das sieht man an der Vielfalt der Unternehmen, die sich hier angesiedelt haben. Es fühlen sich globale Unternehmen hier genauso zu Hause wie innovative mittelständische Unternehmen und kleine Handwerksbetriebe. Viele haben sich bewusst diesen Standort gesucht.

Doch Reinickendorf ist nicht nur als Wirtschaftsstandort und Arbeitsort, sondern auch als Wohnort gleichermaßen beliebt. Rund 250.000 Menschen leben in den elf Reinickendorfer Ortsteilen, und damit sie sich wohlfühlen, werden viele Anstrengungen unternommen.

So gibt es in Reinickendorf neben einem gut ausgebauten Schulangebot und abwechslungsreichen Möglichkeiten für Sport und Spiel auch ein vielfältiges Angebot für alle Altersgruppen. Besonderes Augenmerk wird auf die Pflege der vielen Grünanlagen und des öffentlichen Raums gelegt.

Zudem steht der Bezirk wegen seiner ausgezeichneten Infrastruktur und der reizvollen Umgebung hoch im Kurs. Wir sind mitten in der Natur und durch die gute Verkehrsanbindung durch Autobahn, Bus, U- und S-Bahn ganz nah am Puls der Citymetropole.

Ich freue mich sehr, dass sich der Bezirk durch die unternehmerischen Aktivitäten in seiner gesamten Vielfalt präsentiert. Vielen Dank dafür! Auf diese Weise wird deutlich, wie begehrenswert Reinickendorf wirklich ist.

Frank Balzer
Bezirksbürgermeister von Berlin-Reinickendorf

Hier wird investiert

In Reinickendorf stehen alle Zeichen auf Zukunft. Das zeigen die Planungen für eine ganze Reihe von bedeutenden Neubauvorhaben. Mit diesen Projekten erfährt der gesamte Bezirk fast flächendeckend eine deutliche Aufwertung.

1 Reinickendorfer Rathausviertel
2 Tegeler Insel
3 Humboldt Insel
4 Cité Foch / Quartier Jules Verne
5 Tegel Center / Gorkistraße
6 Berlin TXL – The Urban Tech Republic
7 Schumacher Quartier
8 Märkisches Viertel
9 Dorint Airport-Hotel
10 Aktives Zentrum Residenzstraße / Schäfersee
11 Frohnauer Kasino-Turm / Ludolfingerplatz
12 Ulmenstraße / Bahnhof
13 Rollbergsiedlung
14 City Carré Tegel

Savoir-vivre

Fast ein halbes Jahrhundert gehörte Reinickendorf zum französischen Sektor. Leben wie „Gott in Frankreich" kann man hier noch heute. Vom Gourmet-Tempel bis zum gemütlichen Gasthaus findet sich alles, was Herz und Gaumen begehren. Am Zeltinger und Ludolfingerplatz in Frohnau lockt eine Reihe von Restaurants mit verführerischen Kreationen. In den Cafés auf der Brücke zwischen den beiden Plätzen trifft man sich gern auf einen Latte macchiato. Nebenan auf dem Zeltinger Platz zog im Sommer 2015 ein besonderes Ereignis die Blicke auf sich: ein weißes Dinner beziehungsweise „Diner en blanc" erinnerte an die französische Lebensart und brachte einen Hauch von Paris nach Frohnau.

DA STAUNTEN DIE PASSANTEN NICHT SCHLECHT: STILVOLL IN WEISS GEKLEIDETE MENSCHEN TAFELTEN AN WEISS GEDECKTEN TISCHEN

Die Wiege der Gebrüder von Humboldt

In einem bedeutenden Baudenkmal des Berliner Nordwestens wuchsen die zwei wohl größten Persönlichkeiten Reinickendorfs auf: der berühmte Naturforscher Alexander von Humboldt und sein um zwei Jahre älterer Bruder Wilhelm, seinerseits Staatsmann, Gelehrter und enger Freund von Johann Wolfgang von Goethe. Er begründete die noch heute gültige Sprachwissenschaft. Noch immer atmet das Humboldt-Schloss den Geist der beiden Brüder. Als alleiniger Besitzer veranlasste Wilhelm von Humboldt den Umbau des einfachen Landhauses zu einem Schloss. Karl Friedrich Schinkel erweiterte den Renaissancebau 1820-24 in klassizistischem Stil. Der preußische

DAS HUMBOLDT-SCHLOSS BEFINDET SICH NOCH IM BESITZ DER HUMBOLDT-NACHFAHREN

Baumeister schuf dabei ein klassisches Kleinod, das bis heute nahezu unverändert erhalten blieb. Auf der großen Parkwiese vor dem Schloss steht die „Humboldteiche", ein vierhundertjähriger Baum, unter dem Wilhelm gerne weilte. Am Westrand befindet sich die Grabstätte der Familie von Humboldt.

Einkaufen und Bummeln

Alle wichtigen Dinge des Lebens liegen in Reinickendorf ganz nah und man bekommt sie in großer Auswahl. Als beliebte Einkaufsadressen haben sich die Hallen am Borsigturm sowie das Märkische Zentrum, der Clou am Kurt-Schumacher-Platz und das Center Nordmeile einen Namen gemacht. Alteingesessene Läden bieten beispielsweise in der Hermsdorfer Heinsestraße diverse Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf. Am Zeltinger und Ludolfingerplatz prägen Feinkost- sowie Modeläden für gehobene Ansprüche das Bild. Frische, Qualität und eine persönliche Bedienung wird den Kunden auch in der Markthalle im Tegel-Center geboten. Diese traditionelle Angebotsform mit ihren zahlreichen selbstständigen Händlern und einem tagesfrischen Angebot verschiedener Provenienzen und Branchen ist heute so aktuell wie vor fast 100 Jahren.

DIE HALLEN AM BORSIGTURM GELTEN BEI VIELEN REINICKENDORFERN ALS DAS SCHÖNSTE CENTER IM NORDWESTEN BERLINS

Berliner Zentren ganz nah

Reinickendorf bietet neben idyllischer Lebensqualität die unmittelbare Nähe zum städtischen Leben. Sein gesamter südlicher und südöstlicher Bereich grenzt an die zentralen Berliner Bezirke Charlottenburg-Wilmersdorf und Mitte. Kaum zu glauben, dass man vom grünen Nordwesten in nur wenigen Minuten zu Berlins berühmtesten Adressen gelangt. Zum Alexanderplatz sind es von der Bezirksgrenze nur sechs Kilometer und auch Hauptbahnhof und Tiergartentunnel sind nur wenige Kilometer entfernt. Dadurch eröffnen sich schnelle Wege ins Zentrum Berlins und in die Welt. Der Tunnel sorgt für freie Fahrt zum Potsdamer Platz, zur City West und zum Brandenburger Tor. Hinzu kommt der gut ausgebaute öffentliche Nahverkehr mit zwei U-Bahn- und drei S-Bahn- sowie 23 Buslinien. Ebenso die sechs Autobahnanschlüsse sowie die Wasseranbindung über die Havel.

GERN BEZEICHNET MAN REINICKENDORF AUCH ALS URBANES DORF MIT DIREKTER ANBINDUNG AN KU'DAMM UND MITTE

Täglich Weltpolitik in Reinickendorf

Die landschaftliche Idylle des Tegeler Sees begeisterte schon vergangene Generationen. Auf der Insel Reiherwerder erinnert ein prächtiges Landhaus an die Industriellenfamilie Borsig. Die Villa Borsig dient heute als Gästehaus für das Auswärtige Amt, das Kanzleramt und andere Ministerien. Schon Mitte der 90er-Jahre entschied sich der damalige Bundeskanzler Helmut Kohl für das weitläufige Areal im Ortsteil Tegel. In den letzten Jahren hat sich die Villa Borsig als ein international anerkannter Treffpunkt in der Entwicklungspolitik einen Namen gemacht. Der Außenminister Frank-Walter Steinmeier empfängt hier in feudalem Ambiente seine Gäste. Damit ist neues Leben in die Villa eingekehrt, die zur Marke für erfolgreiche Außenpolitik „Made in Reinickendorf" geworden ist. Für die Aus- und Fortbildungsstätte des Auswärtigen Amts entstanden auf dem Parkgrundstück vier Neubauten für Unterkunfts- und Schulungszwecke. Die bestehenden, zum Teil aus der späten Gründerzeit stammenden Gebäude wurden denkmalgerecht hergerichtet.

MIT SEINEN BAROCKEN STILELEMENTEN, SEITLICHEN ARKADEN UND DER GEWÖLBTEN DACHKUPPEL ERINNERT DIE VILLA BORSIG AN DIE ARCHITEKTUR DES SCHLOSSES SANSSOUCI IN POTSDAM

Ruhe und Entspannung

Bei den Hauptstädtern und Neuberlinern steht Reinickendorf wegen seiner ausgezeichneten Infrastruktur, seiner naturbelassenen Umgebung und malerischen Villenviertel als Wohnort hoch im Kurs. Hier finden sich inmitten von viel Grün Einfamilienhäuser genauso wie reizvolle Wassergrundstücke.

Insgesamt besteht der Bezirk aus elf Ortsteilen – jeder mit ganz eigenem Charme und Charakter. Auch mit ihrer Infrastruktur stehen sie mitten im Leben. Vom Bäcker über Banken, Kitas und Schulen bis hin zum Wochenmarkt ist jedes Ziel fußläufig bequem zu erreichen. An den schön gestalteten Dorfkernen ist zu erkennen, dass man hier Werte zu erhalten versteht. Die stimmungsvollen Alleen mit ihren historischen Gebäuden sind immer einen Spaziergang wert.

DER NORDWESTEN BERLINS IST EIN ANZIEHUNGSPUNKT FÜR MENSCHEN MIT EINEM HOHEN ANSPRUCH AN WOHN- UND LEBENSKULTUR

Von Natur aus engagiert für den Bezirk

Das Motto „Reinickendorf – in Berlin ganz oben!" gilt nicht nur geografisch, auch in puncto Wirtschaftsfreundlichkeit; im Umgang mit seinen Finanzen sowie im Bereich Bildung und Sport nimmt der Bezirk eine Spitzenposition innerhalb Berlins ein. Hinter diesem wachsenden Erfolg stehen viele gestandene Unternehmerpersönlichkeiten, die sich in einem weit verzweigten Netzwerk zusammengeschlossen haben: der Initiative Reinickendorf. Diese vereint Menschen, die mit Reinickendorf den Begriff „Heimat„ verbinden und bereit sind, wirtschaftliche und soziale Verantwortung zu übernehmen. Gemeinsames Ziel ist es, den Bezirk und seine Einwohner immer wieder ins Gespräch zu bringen und sich für das Gemeinwohl einzusetzen. Im Mittelpunkt der Arbeit steht die unbürokratische und nachhaltig wirksame Hilfe für Vorhaben aus den Bereichen Schule, Erziehung, Vereinsleben, soziale Einrichtungen und nicht zuletzt positive wirtschaftliche Entwicklung. In ihrem täglichen Einsatz für den Wirtschaftsstandort Reinickendorf können Unternehmen und Institutionen im Bezirk auf den Verein als kompetenten Partner zählen.

Darüber hinaus schätzen die beteiligten Akteure die guten Kontakte untereinander, da sie vom gegenseitigen Austausch und dem damit verbundenen Informationsgewinn profitieren. Durch die Zusammenarbeit mit Politik und Wirtschaft wird eine Plattform geschaffen, um gemeinsam Positives für den Bezirk zu bewegen. Im Rampenlicht agieren, innovative Ideen platzieren und selbst mit Hand anlegen, wo es Not tut, das hebt den Bekanntheitsgrad und das Image genau dort, wo Zukunft gestaltet wird. Jedes Treffen der Initiative Reinickendorf wird zur wichtigen Informationsbörse für die tägliche Arbeit. Auf den monatlich stattfindenden Treffen an wechselnden Orten bietet sich abseits des „Daily-Business" die Gelegenheit, gemeinsame Interessen und Ziele abzustimmen und zu verfolgen.

IM NORDWESTEN VON BERLIN BEFINDET SICH EINE DER EINDRUCKSVOLLSTEN UND SCHÖNSTEN NATURLANDSCHAFTEN DER STADT, DAS TEGELER FLIESS

Die Zukunft von Berlin TXL

BERLIN TXL – HIER SOLLEN ZUKUNFTSTECHNOLOGIEN FÜR DIE STÄDTE VON MORGEN ENTWICKELT UND REALISIERT WERDEN

Der Flughafen Tegel wird geschlossen. Die Faszination bleibt: Hier entsteht ein Forschungs- und Industriepark – für die Stadt der Zukunft. Hier treffen Gründer, Studierende, Investoren, Industrielle und Wissenschaftler zusammen, um gemeinsam die Städte von morgen zu entwickeln. In Berlin TXL werden künftig urbane Technologien konzipiert, produziert und exportiert. Und die werden nicht nur hier gebraucht, sondern in den Städten weltweit. In 35 Jahren, so die gegenwärtige Prognose der UNESCO, werden rund 70 Prozent der Weltbevölkerung auf nur drei Prozent der Erdoberfläche leben. Gigantische urbane Agglomerationen stellen an Wohnen, Infrastruktur, Kommunikation und Verkehr völlig neue Anforderungen. In Berlin TXL werden die Technologien dafür entwickelt und erprobt: der effiziente Einsatz von Energie, nachhaltiges Bauen, umweltschonende Mobilität, Recycling, die vernetzte Steuerung von Systemen, sauberes Wasser und der Einsatz neuer Materialien.

Auf insgesamt 495 ha können hier künftig neue Technologien und Geschäftsmodelle für die Smart Cities von morgen entwickelt werden. Große zusammenhängende Industrieflächen, Grundstücke von 3.000 bis 200.000 m² und 150.000m² Flächenpotenzial in markanten und einzigartigen Bestandsgebäuden bieten viel Platz für neue Ideen. 800 Unternehmen, Institute und Forschungseinrichtungen mit 17.500 Arbeitsplätzen bilden dann gemeinsam mit 5.000 Studierenden ein dichtes Netz aus Hochschulen, Gründern, Industrie und Instituten. Und das an einer international bekannten Adresse, die man perfekt erreichen kann: direkt an der Stadtautobahn, nur 15 Minuten vom Stadtzentrum und von der Bundesregierung entfernt. Die langfristige Planung für Berlin TXL steht: Der Masterplan ist offiziell beschlossen, der Flächennutzungsplan von Berlin entsprechend geändert und die Bebauungspläne sind bereits im Verfahren.

Mercedes-Benz setzt in Reinickendorf Zeichen

Schon seit 1973 ist Mercedes-Benz Berlin mit einem großen Center in Reinickendorf vertreten. Nicht nur seine verkehrsgünstige Lage direkt am Autobahnanschluss Holzhauser Straße ist ein Garant für die positive Entwicklung des laufenden Geschäfts. Durch exzellenten Service werden neue Maßstäbe gesetzt. Auf über 3.200 m² Showroomfläche stehen mehr als 80 Mitarbeiter für alle Verkaufs-, Service- und Dienstleistungen rund um die Mercedes-Benz Pkw, Transporter und leichte LKW bis 7,5 Tonnen bereit. Die Niederlassung versteht sich als der Mobilitätsdienstleister mit Leidenschaft und steht den Bürgern und Unternehmen des Bezirks rund um das Automobil zur Verfügung. Um die Gewerbetreibenden aus der Nachbarschaft zu unterstützen, werden vom einzelnen Fahrzeug bis zur Fuhrparkflotte attraktive Angebote geschnürt. Natürlich gehört auch der große Zubehör- und Accessoires Shop fest zum Ausstellungsraum.

„Den Kunden und Gästen unseres Schauraumes präsentieren wir jederzeit eine Riesenauswahl von über 100 Neu- und Gebrauchtfahrzeugen“ sagt Jon Püschel, der zum Jahreswechsel die Leitung des Reinickendorfer Mercedes-Betriebs übernommen hat. Besonderen Wert legt das Mercedes-Benz Team in der Holzhauser Straße auch auf sein attraktives Außendienst-Angebot. Verkäufer nehmen Mercedes-Benz Kunden Wege ab, indem sie direkt zu ihnen nach Hause oder in die Firma kommen und sie als feste Ansprechpartner mit Rat und Tat unterstützen. Seine Verbundenheit mit dem Bezirk zeigt das Autohaus auch durch Veranstaltungen wie der Classic-Rallye der Vereinigung Berliner Automobilsportler – Automobile Tradition e. V. im ADAC. Die Liebhaber-Fahrzeuge starten stets von der Mercedes-Benz Niederlassung ins Berliner Umland. Auch der Mercedes-Benz Halbmarathon durch große Teile des Bezirks erfreut sich permanent großer Nachfrage. Traditionell dient er vielen Läufern als idealer Formcheck und Generalprobe für den Berlin-Marathon.

MIT EINER STETS BREITER WERDENDEN PRODUKTPALETTE GEHT MERCEDES-BENZ AUF DIE INDIVIDUELLEN WÜNSCHE SEINER KUNDEN EIN

Spielerisch zum Erfolg

150 – 60 – 20, so lautet die Erfolgsgeschichte der Berliner Seilfabrik in Zahlen. Im Jahr 2015 feiert sie ihr 150-jähriges Bestehen. Ihre Wurzeln liegen nämlich in einer 1865 gegründeten Seilfertigungsstätte für die Berliner Aufzugsindustrie. Die Qualität der Berliner Seile hatte schon damals weltweit einen ausgezeichneten Ruf. Vor 60 Jahren, also im Jahr 1950, macht sich der amerikanische Bildhauer und Boxtrainer Joe Brown erstmals Gedanken über Seilspielgeräte. Die Idee vom Klettern in einem Raumnetz wurde auch in Deutschland verfolgt und Anfang der 1970er-Jahre von der Berliner Seilfabrik zur Serienreife gebracht. Aber erst seit der Übernahme durch den heutigen geschäftsführenden Gesellschafter, Karl Köhler vor 20 Jahren, lag der Fokus ganz auf der Entwicklung und Herstellung von Spielplatzgeräten. Heute finden die bunten Kletterskulpturen weltweiten Absatz. Egal ob in Europa, Asien, Neuseeland, Nord- oder Südamerika, überall erfreuen sich die fantasievoll gestalteten Spielgeräte großer Beliebtheit.

Im nordrhein-westfälischen Medebach können sich Kinder über eine 167 Meter lange Turmanlage freuen. Aber auch im heimischen Reinickendorf wurde in Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt, angrenzend an das Sportgelände des Vereins Füchse Berlin, am Freiheitsweg, eine große Kletterlandschaft eröffnet. Seine Verbundenheit mit dem Bezirk zeigt das Unternehmen auch durch eine neue Fertigungsstätte in Reinickendorf. Dadurch gewinnt man mehr Platz für die Seilerei am Stammsitz in der Lengeder Straße und für das Berliner Creativ Center. Eine Ideenschmiede aus Designern und Ingenieuren, die neue originelle Konzepte entwickeln. Die neuen aktuellen Verkaufsschlager heißen Trii, das sind mit Netztunneln verbundene Baumhäuser. Einfach, aber genial. Ein hervorragender Botschafter für Reinickendorf: die Berliner Seilfabrik mit ihren weltweit erfolgreichen Spielgeräten.

EIN HERVORRAGENDER BOTSCHAFTER FÜR REINICKENDORF: DIE BERLINER SEILFABRIK MIT IHREN WELTWEIT ERFOLGREICHEN SPIELGERÄTEN

Wasserbüffel als natürliche Umweltschützer

Das Tegeler Fließ gilt als eine der artenreichsten Naturlandschaften in Berlin und Brandenburg. Auf knapp 10 Kilometern schlängelt sich das Gewässer durch Lübars, Hermsdorf und Waidmannslust. In Tegel mündet der Bach in den Tegeler See. Diesen einzigartigen Lebensraum für Pflanzen und Tiere entdeckt man am besten mit dem Fahrrad oder zu Fuß auf einem der Wanderwege. 15 Wasserbüffel haben jetzt als neue Attraktion im Tegeler Fließ eine neue Heimat gefunden. Für die Pflege der hochwertigen Naturschutzflächen braucht man eigentlich schwere Maschinen, die nicht in den Untergrund versinken dürfen und nur selten eingesetzt werden können. Auf der Suche nach Alternativen kam das Reinickendorfer Umwelt- und Naturschutzamt schnell auf die tierischen Helfer. Sie fressen so gut wie alles, was Gärtner mit viel Aufwand aus dem Fließ entfernen müssten. Nicht nur das Grasen, sondern auch die Hufe und das schwere Gewicht der Tiere sind für die Feuchtwiesen im Tegeler Fließtal von Vorteil. Sie bearbeiten den Boden so, dass er nicht erodiert und zugleich als Lebensraum für Amphibien erhalten bleibt.

DUNKELBRAUN, FLAUSCHIG UND UNGEFÄHRLICH – DIE WASSERBÜFFEL SIND REINE VEGETARIER UND SOLLEN MÄHMASCHINEN IN ZUKUNFT ÜBERFLÜSSIG MACHEN

Der Weltmeister kommt aus Reinickendorf

Reinickendorf ist fit für den sportlichen Wettbewerb. Hier gehören Breiten- und Spitzensport zusammen. Zu den Erfolgsgeschichten aus dem Bezirk gehört ohne Frage auch die hervorragende Entwicklung der Füchse Berlin als Spitzenmannschaft mit guten Aussichten in der 1. Bundesliga und im europäischen Vergleich. Durch ihre herausragenden internationalen Erfolge kennt jeder Sportbegeisterte in Deutschland die „Füchse" aus Reinickendorf. Dazu zählen der Gewinn des DHB-Pokals im letzten Jahr sowie in 2015 der Sieg beim Europapokal und der sensationelle Triumph beim Super Globe, der Vereinsweltmeisterschaft in Doha. Seit der Saison 2012/2013 tritt das Team wieder mit einem gemeinsamen Logo des Hauptvereins Füchse Berlin Reinickendorf an und spielt wieder in den traditionellen Vereinsfarben Grün/Weiß/Rot.

SCHON LANGE KEIN DORFVEREIN MEHR: DIE INTERNATIONALEN ERFOLGE MACHEN DIE FÜCHSE BERLIN ZUM SPORTLICHEN AUSHÄNGESCHILD VON REINICKENDORF

Exklusiv am Wasser gebaut

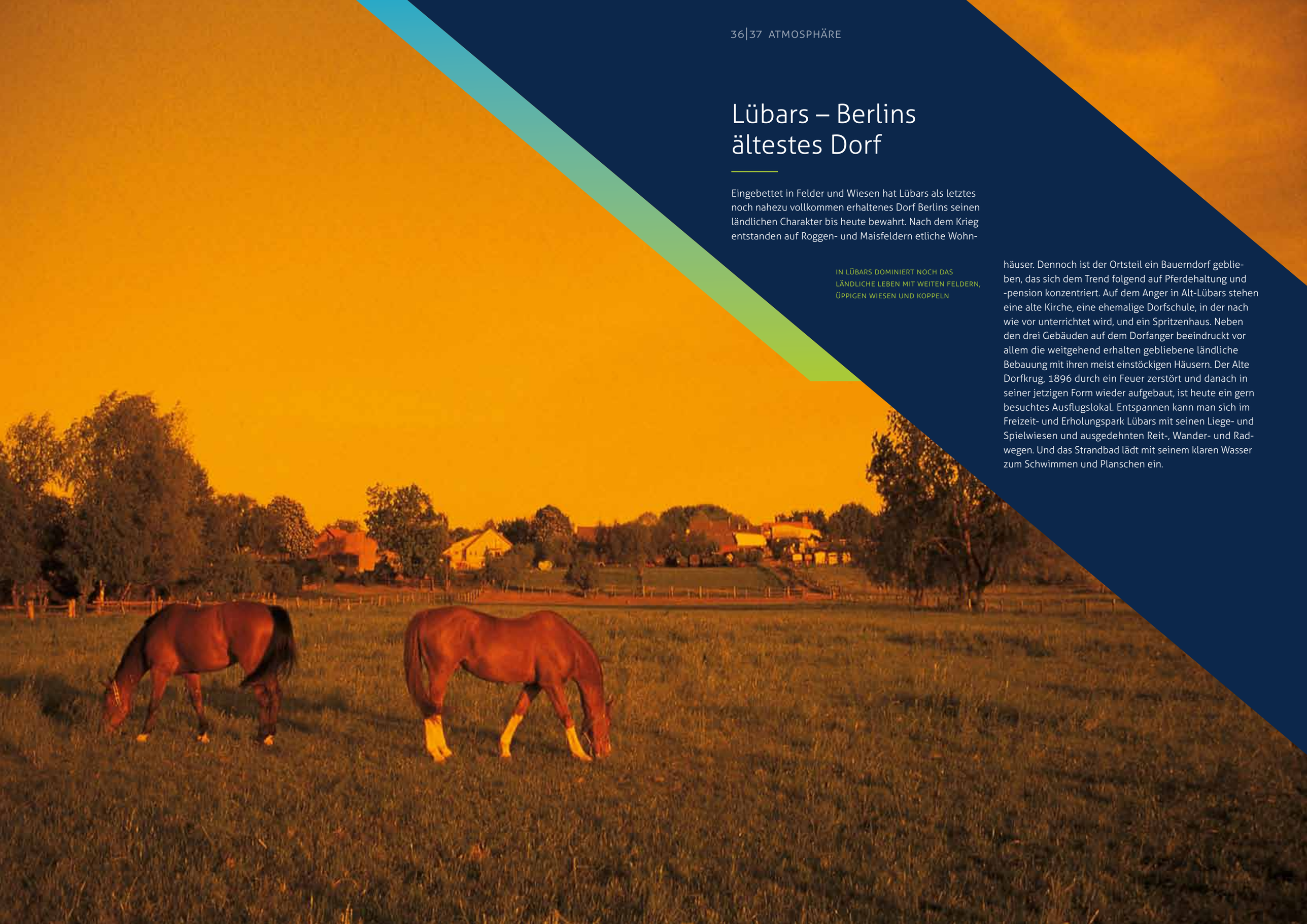
Exklusives Wohnen am Wasser und gleichzeitig in der Stadt leben – längst haben die Hauptstädter die Wasserlage zum Wohnen für sich entdeckt. Doch obwohl die Wasserstadt Berlin eine Wasserfläche von 53 km² besitzt, ist der bewohnbare Uferraum begrenzt. Die Humboldt-Insel ist die einzige Insel Berlins, auf der die Bewohner direkten Zugang zum Wasser haben. In einer parkähnlichen Landschaft entsteht das Projekt Humboldt-Insel Berlin-Tegel mit 78 exklusiven Wohnungen in einzigartiger Lage. Es wird großzügige, mit modernster Technik ausgestattete Floating-Houses geben, die wie ein Hausboot im Tegeler Hafen verankert sind, Häuser mit Wasser-Terrassen und eigenem Bootssteg, Maisonette- und Penthouse-Wohnungen sowie Apartments von 80 bis 250 Quadratmetern direkt am Wasser. Etwas zurückgesetzt vom Ufer werden Stadtvillen mit edel ausgestatteten Appartements gebaut. Die Fassaden der Häuser mit weißem Putz und sandartigem Klinker unterstreichen die moderne Anmutung des neuen Quartiers. Richtungsweisend ist das innovative Energiekonzept mit eigenem Blockheizkraftwerk und Elektromobilität.

Umgeben vom Tegeler Forst, dem Humboldt-Schloss, seinem Schlosspark und dem alten Ortskern Tegel genießt die Humboldt-Insel eine privilegierte Stadtrandlage und verbindet urbanes Leben mit intensivem Naturerlebnis. Die Insel wird umrahmt vom Tegeler Fließ und dem Tegeler Hafen, die an ihrer südwestlichen Spitze beide in den Tegeler See münden. Viele der neuen Besitzer kommen aus dem Bezirk oder sind ehemalige Reinickendorfer, die nun zurückkehren. Das Wohnen mit Wasserblick und mediterranem Flair direkt in Berlin weckt aber auch Interesse weit über die Stadtgrenzen hinaus. Das Projekt wertet den ganzen Bezirk auf und holt neue Kaufkraft nach Reinickendorf.

WER AUF DER HUMBOLDT-INSEL ANLEGT, DEN ERWARTET EINZIGARTIGES WOHNEN DIREKT AM WASSER IN EINER DER SCHÖNSTEN LAGEN BERLINS

Lübars – Berlins ältestes Dorf

Eingebettet in Felder und Wiesen hat Lübars als letztes noch nahezu vollkommen erhaltenes Dorf Berlins seinen ländlichen Charakter bis heute bewahrt. Nach dem Krieg entstanden auf Roggen- und Maisfeldern etliche Wohnhäuser. Dennoch ist der Ortsteil ein Bauerndorf geblieben, das sich dem Trend folgend auf Pferdehaltung und -pension konzentriert. Auf dem Anger in Alt-Lübars stehen eine alte Kirche, eine ehemalige Dorfschule, in der nach wie vor unterrichtet wird, und ein Spritzenhaus. Neben den drei Gebäuden auf dem Dorfanger beeindruckt vor allem die weitgehend erhalten gebliebene ländliche Bebauung mit ihren meist einstöckigen Häusern. Der Alte Dorfkrug, 1896 durch ein Feuer zerstört und danach in seiner jetzigen Form wieder aufgebaut, ist heute ein gern besuchtes Ausflugslokal. Entspannen kann man sich im Freizeit- und Erholungspark Lübars mit seinen Liege- und Spielwiesen und ausgedehnten Reit-, Wander- und Radwegen. Und das Strandbad lädt mit seinem klaren Wasser zum Schwimmen und Planschen ein.



IN LÜBARS DOMINIERT NOCH DAS LÄNDLICHE LEBEN MIT WEITEN FELDERN, ÜPPIGEN WIESEN UND KOPPELN

Spitzenmedizin mit Komfort und Service

Bedeutende medizinische Einrichtungen wie das Vivantes Humboldt-Klinikum gewährleisten mit ihren Fachabteilungen eine umfassende gesundheitliche Versorgung in Reinickendorf. Als einziges Unfallkrankenhaus der Region spielt es auch für das Land Brandenburg eine wichtige Rolle. Der Standort Am Nordgraben wurde im Jahr 1985 eingeweiht und 2010 durch eine Komfortklinik erweitert, die in Sachen Qualität und Service neue Maßstäbe setzt. Wer heute stationär im Krankenhaus bleiben muss, legt häufig besonderen Wert auf eine gute Unterbringung. Exzellente medizinische und pflegerische Leistungen in Kombination mit einem gehobenen Hotelstandard sorgen im Humboldt-Klinikum dafür, dass sich privat und gesetzlich versicherte Patienten mit privater Zusatzversicherung in angenehmer Atmosphäre von ihren gesundheitlichen Problemen erholen können. Untergebracht in Ein- oder Zweibettzimmern genießen sie höchsten Komfort und besondere gastronomische Angebote im eigenen Restaurant mit Sonnenterrasse.

5-Sterne-Niveau erreichen auch die Leistungen der elf medizinischen Fachabteilungen der Klinik. Ein sehr gutes Beispiel für die fortschrittlichen Methoden ist das Da Vinci®System, ein modernes System zur Durchführung minimalinvasiver chirurgischer Eingriffe (onkologische und urologische Chirurgie). Der Roboterassistent ermöglicht dem Operateur eine noch bessere Sicht und präziseres Arbeiten. Als weitere Besonderheit sollte das Vivantes Prevention Center (VIPC) erwähnt werden. Es bietet ausführliche medizinische Check-up-Untersuchungen für Führungskräfte und Privatpersonen durch Chefärzte und Professoren in Kombination mit der kontinuierlichen Betreuung durch Präventionsmediziner. Aufgrund seiner innovativen Behandlungsmöglichkeiten und seiner bevorzugten Lage erfreut sich das Humboldt-Klinikum bei Patienten aus dem Ausland zunehmender Beliebtheit. Dennoch bleibt es ein tief im Reinickendorfer Kiez verwurzeltes Krankenhaus.

AUFFAHRT UND FASSADE DER KOMFORTKLINIK WIRKEN EINLADEND UND FREUNDLICH – WIE BEI EINEM LUXUSHOTEL

Frauke eröffnet Gestaltungs-spielräume

Die Steffel Gruppe gestaltet die Zukunft lieber aktiv mit als nur zu reagieren: zum Beispiel indem das Unternehmen mit „Frauke Ludowig – Mein Hometrend" deutschlandweit für Aufmerksamkeit sorgt. Seit mittlerweile sechs Jahren ist die beliebte Fernsehjournalistin für die Steffel-Marke Hometrend als Stil-Expertin unterwegs. Sie spürt die neuesten Wohntrends auf, entwickelt kreative Ideen für Bodenbelag-, Tapeten- und Stoff-Kollektionen und gibt Hometrend ein attraktives Gesicht. Die Kampagne mit Frauke Ludowig ist eine der Antworten auf veränderte Konsumgewohnheiten und den boomenden Onlinehandel. In einem anspruchsvollen Wettbewerbsumfeld ist eine starke, emotionale und glaubwürdige Marke von entscheidender Bedeutung.

Im neuen Boden Beratungs Center in Berlin-Reinickendorf erhält der Begriff Kundenberatung deshalb eine völlig neue, moderne Bedeutung. Es bietet nicht nur die komplette Bandbreite an textilen und elastischen Bodenbelägen, dazu Parkett, Laminat und Designbeläge, Stoffe und Tapeten sowie das zur Verarbeitung nötige Zubehör. Mit seinem angenehmen Ambiente, den außergewöhnlich großen Originalmustern und einem interaktiven Raumplaner eröffnet es Fachhandwerkern und allen Interessierten neue Beratungs-Horizonte. Man kann jedes Produkt im Original, in der Flächenwirkung und digital in den eigenen Räumen erleben. Das alles freut auch Frauke Ludowig und zeigt, wie gelungene Standort-Entwicklung in Reinickendorf aussehen kann.

STILVOLLE WOHNIDEEN: PRÄSENTIERT VON FRAUKE LUDOWIG IM NEUEN BODEN BERATUNGS CENTER IN REINICKENDORF

Gemeinsam stark für Reinickendorf und die Welt

Moderne Aufzüge und Fahrtreppen beförderten das Unternehmen OTIS mit deutschem Sitz in Reinickendorf schon zu Beginn des vergangenen Jahrhunderts an die Spitze. Parallel ist es in globalen Dimensionen zum Weltmarktführer geworden. Dabei setzt OTIS Deutschland konsequent auf die Hauptstadt Berlin und genießt damit als Produktions- und Entwicklungsstandort internationale Bedeutung. Mikroprozessorsteuerungen, Antriebsregelungen und Türantriebe werden vom Reinickendorfer Werk in alle Welt geliefert und renommierte Objekte vom Burj Khalifa, dem höchsten Gebäude der Welt, bis zum Berliner Zoofenster mit Produkten von OTIS ausgestattet. Am Produktionsstandort in der Otisstraße arbeiten inklusive der Unternehmenszentrale und den Berliner Vertriebsniederlassungen insgesamt fast 1.000 Mitarbeiter.

Ohne das Engagement und die Leistungsbereitschaft seiner Mitarbeiter wäre die über 100-jährige Erfolgsgeschichte von OTIS Deutschland undenkbar gewesen. Als innovatives Dienstleistungs-Unternehmen betreibt OTIS branchenweit eines der dichtesten Servicenetze. In Deutschland besteht es aus 1.200 Servicetechnikern an rund 100 Standorten. Entsprechend stellt das Unternehmen mit seinem internationalen Konzern-Know-how neben Ideenreichtum die Servicebereitschaft in den Fokus. Heute zählt nicht mehr nur höher, schneller und größer. Zunehmend entscheiden die intelligenteste Technik und der beste Service über den Erfolg am Markt. Wegen seiner exzellenten Fachkräfte ist Berlin dafür ein besonders wertvoller Standort. Zudem investiert OTIS viel in die Aus- und Weiterbildung. Hier bietet sich dem talentierten Nachwuchs die Chance, in einem international ausgerichteten, professionellen Umfeld zu arbeiten.

DIE STADT VON MORGEN MIT OBJEKTEN WIE DEM ZOOFENSTER WIRD IN ZUKUNFT SICHERER, INTELLIGENTER UND NACHHALTIGER GESTALTET

Reinickendorf Ost – ein aktives Zentrum

Zu den grünen Oasen in Reinickendorf Ost gehört der 4,5 Hektar große, etwa 7 Meter tiefe Schäfersee. In unmittelbarer Nähe befindet sich die traditionelle Geschäftsstraße des Ortsteils, die Residenzstraße. Im Frühjahr 2014 bewarb sich der Bezirk Reinickendorf um eine Aufnahme des Ortsteilzentrums Residenzstraße in das Bund-Länder-Programm Aktive Zentren. Mit der Aufnahme in das Förderprogramm stehen zukünftig Finanzhilfen für Investitionen in die Standortentwicklung und -profilierung bereit. Sie können für die Verbesserung der Straßen, Wege und Plätze, die Wiedernutzung leer stehender Gebäude oder Ladenflächen sowie für die Unterstützung des Einzelhandels und der Gewerbetreibenden eingesetzt werden. Insgesamt soll erreicht werden, dass sich die Menschen in ihrem Kiez wohlfühlen. Geld fließt aber nicht nur für Verbesserungen im öffentlichen Raum, sondern auch für ein neues Geschäftsstraßenmanagement, das sich zukünftig professionell um den Zusammenhalt kümmern soll und gemeinsame Projekte, Aktionen oder Feste auf den Weg bringt.

ZU SEINEM VIEL ROMANTIK VERHEISSENDEN NAMEN KAM DER SCHÄFERSEE DURCH DIE EINSTIGE SCHÄFEREI AM OSTRAND DES SEES

Die Zukunft neu gestalten

Mit konstruktiven Lösungen vermittelt die GSE Ingenieur-Gesellschaft mbH Saar, Enseleit und Partner seit 85 Jahren erfolgreich zwischen den Ideen der Architekten und den Vorstellungen der Bauherren. Während dieser Zeit hat sie an der Entstehung oder bei der Erhaltung zahlreicher prominenter Gebäude in Berlin mitgewirkt und so das Stadtbild maßgeblich geprägt. In der Nachkriegszeit ist das Büro an so bedeutenden Bauten wie der Freien Universität Berlin beteiligt gewesen oder am Wiederaufbau des Schlosses Charlottenburg. Es folgten Großprojekte wie der Neubau des Kammermusiksaals der Philharmonie, der Neu- bzw. Umbau der Charité, die Generalsanierung des Brandenburger Tors sowie der Neubau des Bundeskanzleramts, des Jüdischen Museums und des Bundesministeriums des Inneren an der Moabiter Werder, das erst in diesem Jahr bezogen wurde. Die Nähe zur Spree und die damit verbundene Konstruktion mit Pfahlgründung und wasserundurchlässiger Baugrube stellten hohe Anforderungen an die Tragwerksplaner. Zusätzlich wurde ein stützenfreier Konferenzbereich unterhalb des sechsgeschossigen Büroriegels umgesetzt.

Aber nicht nur Neubauten stehen im Mittelpunkt. Immer wieder geht es darum, auch historische Bauten mit den bestmöglichen Techniken zu erhalten. In das historische Bestandsgebäude des Militärhistorischen Museums in Dresden wurde ein Keil herausgeschnitten und ein Neubau mit geneigten Sichtbetonwänden integriert, was zu einem komplexen Tragwerk führte. Auch die Neue Nationalgalerie in Berlin stellte mit ihrer durchgängigen Glasfassade und ihrer stützenfreien Haupthalle für Statiker eine besondere Herausforderung dar. Mit spannenden Projekten ist das Büro in Reinickendorf ständig gewachsen. Gemeinsames Ziel der mittlerweile rund 50 Mitarbeiter ist es, architektonische Ideen in höchster Qualität konstruktiv umzusetzen.

MIT SPANNENDEN PROJEKTEN WIE DEM MILITÄRHISTORISCHEN MUSEUM IN DRESDEN IST DAS INGENIEURUNTERNEHMEN KONTINUIERLICH GEWACHSEN

Aus besonderem Holz geschnitzt

Außergewöhnliche Zeichen für die Leistungsstärke des Handwerks in Reinickendorf sind der 11,40 Meter lange Kabinettstisch im Bundeskanzleramt oder auch der Videokonferenztisch aus Kirschbaum im Schloss Bellevue. Beide stammen aus der Werkstatt des Familienunternehmens Tischlerei Gegusch. Der Traditionsbetrieb, der im Herbst 2012 sein 125-jähriges Firmenjubiläum feierte und bereits im Jahr 1964 seinen Firmensitz in die Hohefeldstraße nach Berlin-Hermsdorf verlegte, hat überall in Berlin Spuren hinterlassen. Zu den Kunden gehören öffentliche wie auch private Auftraggeber. Besonders stolz ist man auf die Fensterrahmen, Bänke und die mit Blattgold belegte Krönung, die für das zum Weltkulturerbe gehörende Bode-Museum in alter Handwerkskunst hergestellt wurden.

Die Referenzliste der Tischlerei Gegusch mit Unternehmen wie DaimlerChrysler, Mercedes-Benz oder Commerzbank liest sich wie das „Who is Who" der Berliner Wirtschaft. Aber auch viele Anwohner aus der Umgebung gehören nach wie vor zum festen Kundenstamm und lassen sich Einbauschränke, begehbare Kleiderschränke, TV- oder Bücherregale und andere Möbel passgenau anfertigen. Ob nun jemand Fenster, Fertig- oder Designertüren wünscht oder einen stilvollen Waschtisch mit Echtholzschublade – oft legt Firmenchef Martin Witt noch selbst mit Hand an. Im Januar 2013 übernahm der Tischlermeister, der bereits seit 1988 im Betrieb tätig ist, die Gesellschaft sowie die Geschäftsführung. Die Ausbildung junger Menschen liegt ihm besonders am Herzen. Zurzeit lernen sechs Azubis in der Werkstatt und im Büro. Bewerbungen kommen aus allen Berliner Bezirken sowie aus dem nahen Umland. Durch ihren Arbeitsplatz in Hermsdorf lernen die auswärtigen Mitarbeiter die Vorzüge des Bezirks kennen und schätzen. Einige von ihnen wohnen mittlerweile sogar hier und sind wie ihr Chef zu überzeugten Reinickendorfern geworden.

FACHMÄNNISCH UND MIT VIEL AKRIBIE WERDEN IN DER TISCHLEREI GEGUSCH WERTVOLLE HOLZTEILE ÜBERARBEITET BZW. ERNEUERT

Erfolgreich auf Kurs Berlin Nordwest

Der Immobilienmakler Dirk Wohltorf hat sich mit seinem Unternehmen auf Wohnimmobilien im Bezirk Reinickendorf spezialisiert und ist am Ludolfingerplatz 1a – im Herzen Frohnaus – seit mehr als 18 Jahren im Geschäft. In Frohnau, wo er auch lebt, und in Tegel betreibt er zwei Maklerbüros. Er kennt den Ortsteil, der in Berlin seit langem zur „Königsklasse der Berliner Wohnstandorte" zählt, so gut wie seine Westentasche. Das von dem Immobilienexperten entwickelte Immobilienortsportal www.frohnau-immobilien.de wurde sogar mit dem deutschen Marketingpreis „Immoidee" ausgezeichnet – inzwischen sind auch die Immobilienportale für Hermsdorf, Lübars, Waidmannslust, Heiligensee, Konradshöhe Tegel und Tegelort erfolgreich am Markt etabliert. Dirk Wohltorf hat auch in anderen Bereichen Immobilienleistungen ganz neu definiert. Durch sein weit verzweigtes Netzwerk vermittelt er rund die Hälfte der Immobilien direkt an vorgemerkte Kunden. Noch nie stand ein „Wohltorf"-Verkaufsschild in einem Garten. Nach Überzeugung des Maklers sollte ein Immobilienverkauf persönlich und diskret abgewickelt werden.

Sein Immobilienbüro ist eng verbunden mit der Umzugsfirma Wohltorf, die sein Vater vor 35 Jahren in Berlin-Tegel gegründet hat und die bis heute mehr als 10.000 Umzüge von, nach oder innerhalb Reinickendorfs professionell durchgeführt hat. Jeder Mitarbeiter hat, genau wie er selbst, einen Immobilienabschluss an der Europäischen Immobilien Akademie (EIA) abgelegt. So wundert es auch nicht, dass er als erster und bisher einziger Immobilienmakler für Wohnimmobilien in Berlin nach der neuen EURO Norm DIN 15733 zertifiziert wurde. Darüber hinaus erhielt er im Jahr 2015 den Best Property Agent Award der „Bellevue", dem größten Immobilienmagazin Europas, und wurde vom Wirtschaftsmagazin „FOCUS" im Jahr 2015 zu einem der besten Immobilienmakler Deutschlands ausgezeichnet. Das ist unter Reinickendorfer Immobilienmaklern einzigartig. Dirk Wohltorf ist ehrenamtliches Mitglied des Reinickendorfer Bauausschusses, bestellter Prüfer bei der IHK Berlin und Vizepräsident der Füchse Berlin.

UNVERKÄUFLICH – SELBST FÜR DIRK WOHLTORF: DAS BUDDHISTISCHE HAUS AM EDELHOFDAMM IN FROHNAU IST EIN OFFENER ORT FÜR DIE INNERE EINKEHR

Blau-grüne Oase in der Großstadt

Auch in puncto Freizeit steht Reinickendorf durch sein natürliches Umfeld sowie durch die vielfältigen Freizeitmöglichkeiten in Berlin ganz oben. Ca. ein Drittel seiner Fläche besteht aus Wasser und Wald – das ist Berliner Rekord.

DAS STRANDBAD TEGEL IST EINES DER ÄLTESTEN FREIBÄDER BERLINS MIT JAHRZEHNTELANGER TRADITION

Die Wohngebiete zeichnen sich durch die Nähe zu einer Vielzahl von Naturschutzgebieten, Wildgehegen, Parks, Seen, Grünanlagen sowie durch vielfältige Spiel- und Sportmöglichkeiten aus. Tennis, Golf, Segeln – fast alles ist möglich. Wasser ist eines der markanten Merkmale des Bezirks. Tegeler See, Heiligensee, Havel und viele kleine Gewässer prägen neben ausgedehnten Waldgebieten das freundliche Gesicht Reinickendorfs. Kaum ein Bezirk kann so viele verschieden geartete Ausflugsziele vorweisen wie Reinickendorf. Zu den schönsten Ausflugszielen gehören neben der Greenwichpromenade in Tegel auch die Strandbäder am Tegeler See und Lübars mit ihren großzügigen Sandstränden und Liegewiesen.

Zukunft in Bestform

Wie spannend und innovativ Handwerk sein kann, vermittelt die Traditionsfirma Werner Lichy Modell- und Prototypenbau e. K. durch Higtech-Produkte für namhafte Kunden aus der Automobilbranche, aus der Luft- und Raumfahrtindustrie sowie der Maschinenbauindustrie. Hier im Gewerbegebiet Innungsstraße/Miraustraße nimmt die Fertigungstechnologie von morgen in den Bereichen Modellbau, Gießerei, Präzisionsbearbeitung und Qualitätssicherung konkrete Form an. Ganz gleich wie individuell die Vorgaben der Auftraggeber bei der Umsetzung einzelner Produktionsmodelle, Prototypen und Kleinserien auch sind, durch die systematische Suche nach neuen Verfahren und Materialien wird oft unmöglich Scheinendes möglich gemacht. So konnten beispielsweise normal übliche Fertigungszeiten in der Regel um die Hälfte verringert werden. Das schätzen renommierte Unternehmen wie Audi, VW, ZF Friedrichshafen, Pierburg, Siemens und Porsche. Die Folge sind spannende Aufträge wie Bauteile für den in Kleinserie produzierten Porsche 918 Spyder, der als Impulsgeber für technische Weiterentwicklungen gilt.

Nach den geschäftlichen Terminen empfiehlt Firmenchef Marcel Lichy seinen Besuchern einen entspannten Ausflug an den Tegeler See oder einen kurzen Abstecher in die City. Oft zeigen sich diese überrascht über die unmittelbare Nachbarschaft Reinickendorfs zu den zentralen Berliner Bezirken Charlottenburg-Wilmersdorf und Mitte, die man mit dem Taxi oder der U-Bahn in nur wenigen Minuten erreicht. Auch Marcel Lichy, der selbst auf dem Firmengelände wohnt, möchte die bevorzugte Lage direkt an der Autobahn nicht missen. Nach dem Ankauf des gesamten Grundstücks vom Land Berlin werden die Produktionsstätten modernisiert und erweitert. Zudem ist man im Zuge der weiteren Expansion auf der Suche nach neuen Fachkräften und Auszubildenden. Diese haben gute Chancen, später übernommen zu werden. Denn Hightech aus Reinickendorf bietet eine glänzende Zukunft.

EIN MANN MIT DURCHBLICK:
MARCEL LICHY FORMT IN
REINICKENDORF MIT
INNOVATIVEN IDEEN
DIE ZUKUNFT

Full-Service für die Umwelt

Die Bartscherer & Co. Recycling GmbH ist seit 1921 als traditionelles Berliner Mittelstandsunternehmen auf dem Markt für Entsorgung und Recycling eine feste Größe. Das Reinickendorfer Unternehmen beschäftigt heute ca. 200 Mitarbeiter am Betriebssitz in der Montanstraße und ist Ausbildungsbetrieb für Speditionskaufleute, Bürokaufleute, Fachkräfte für Kreislaufwirtschaft und Kfz-Mechatroniker. Das Unternehmen bietet individuelle Entsorgungskonzepte für Privathaushalte und die Wohnungswirtschaft sowie für Gewerbe, Handel und Industrie inklusive passender Behälterlösungen zur Abfalltrennung. Der Schwerpunkt liegt hier bei der Altpapierentsorgung. Es werden aber auch alle anderen Sekundärrohstoffe, wie z. B. Holz, Schrott, Folien und andere Kunststoffe entsorgt und zurück in den Wertstoffkreislauf gegeben. Um auf praktische Weise jungen Menschen den verantwortungsbewussten Umgang mit Umweltressourcen zu vermitteln und bereits frühzeitig das richtige Trennverhalten für Abfälle zu entwickeln, hat Bartscherer den Altpapiersammelwettbewerb der Schulen ins Leben gerufen.

Was im Jahre 1999 mit einer noch recht kleinen Teilnehmerzahl in Reinickendorf begann, findet mittlerweile Zulauf aus vielen Berliner Bezirken. Heute nehmen ca. 125 Schulen teil. Insgesamt wurden bisher mehr als 370.000 Euro an Preisgeldern verteilt. Jede teilnehmende Schule bekommt für das gesammelte Altpapier Geld, die besten Schulen pro Halbjahr werden zusätzlich prämiert. Das Geld wird für Schulprojekte verwendet, die ansonsten nicht realisierbar wären. Ein besseres Verständnis für Abfalltrennung und Recycling ist auch das erklärte Ziel der Initiative „Trenntstadt Berlin", in der Bartscherer sich gemeinsam mit den Partnern BSR, ALBA, Berlin Recycling und der Stiftung Naturschutz engagiert. Die Abfalltrennung ist Grundlage dafür, dass aus den Abfällen der Hauptstadt so viele Wertstoffe wie möglich gewonnen werden können. Wie Recycling ganz konkret funktioniert, können Berliner bei Anlagenführungen erfahren, die direkt vor Ort über Sortierung und Aufbereitung von Altpapier informieren.

VORFAHRT FÜR DIE UMWELT:
CA. 200.000 TONNEN AN
WERTSTOFFEN WERDEN
JÄHRLICH ZURÜCK IN DEN
ROHSTOFFKREISLAUF GEGEBEN

Neue Wohnungen braucht das Land

Der Umbau des Märkischen Viertels zu Deutschlands größter Niedrigenergiesiedlung ist nahezu abgeschlossen. Innerhalb der letzten sieben Jahre sind insgesamt 13.500 Wohnungen modernisiert worden. Unwirtschaftliche Heizungsanlagen wurden ausgetauscht, Elektroleitungen erneuert und Versorgungsstränge modernisiert – alle Wohnungen bekamen neue Bäder. Die Gebäude erhielten eine Wärmedämmung, einen frischen Fassadenanstrich und neue Hauseingänge. Trotz der umfangreichen Baumaßnahmen ist nach der Modernisierung die Warmmiete im Durchschnitt kaum gestiegen. Auch von außen kann sich das Ergebnis sehen lassen. Einerseits wurden die Gestaltungsideen der Architekten so weit wie möglich beibehalten, andererseits hat man auch die Chance genutzt, bestehende Defizite durch ergänzende Gestaltungsmaßnahmen zu beheben, wie z. B. bei den Hauseingangsbereichen. Bei einem Spaziergang durch das Märkische Viertel erlebt man zwischen parkartigen Höfen und Grünzügen ein Stück Berliner Architektur- und Stadtgeschichte.

Einen wichtigen Beitrag zur Schaffung von Wohnraum für breite Schichten der Bevölkerung leistet die GESOBAU mit ihren Neubauvorhaben. Bereits 2014 hat das Wohnungsunternehmen an zwei Standorten in Pankow sowie in Reinickendorf Spatenstiche für zusammen 275 Wohnungen gefeiert. In Alt-Wittenau, auf dem Gelände der alten GESCHI-Bäckerei, sind an einem attraktiven Standort ganz in der Nähe zum historischen Dorfkern Wittenau 68 neue Wohnungen entstanden. Darüber hinaus wurden 788 Wohnungen in Tegel in den Bestand übernommen. Nun ist man Hausherr im denkmalgeschützten Ensemble „Tegeler Höfe". Der Ankauf ist Teil einer Vereinbarung zugunsten städtischen Wohnens. Langfristig soll der Wohnungsbestand aller städtischen Wohnungsunternehmen von 300.000 auf 400.000 Wohnungen erweitert werden – allein bei der GESOBAU um 12.500 Wohnungen. Mit der Wohnanlage in Tegel hat die GESOBAU ihr Portfolio um eine attraktive Wohnanlage erweitert.

NEBEN DER ENERGETISCHEN MODERNISIERUNG GAB ES AUCH ÄNDERUNGEN IM WOHNUMFELD, UM DIE LEBENSQUALITÄT IM VIERTEL ZU ERHÖHEN

Blühender Bezirk

Der durch landschaftliche Idylle geprägte Bezirk Reinickendorf vermittelt das angenehme Gefühl von Entspannung und Ruhe. Einen besonderen Reiz bietet das Leben mitten in der Natur und doch ganz nah am Puls der Großstadt. Stress ist hier schnell vergessen. Kaum zu glauben, dass man nur wenige Minuten von Berlins Mitte entfernt ist. Die Grünflächen werden regelmäßig gepflegt und im Frühjahr finden Putzaktionen unter Beteiligung von Anwohnern, Vereinen und Initiativen statt.

IN REINICKENDORF SIND DIE GRÜNFLÄCHEN GEPFLEGT, UND JAHR FÜR JAHR VERSCHÖNERN BUNTE BLUMEN DAS STRASSENBILD

Es blühen Hunderttausende von Frühjahrsblühern und Blumen, gegen illegale Plakatierung und Müllecken wird konsequent vorgegangen. Es wird sehr darauf geachtet, dass der öffentliche Raum weiterhin attraktiv bleibt.

Weil Reinickendorf eine gute Zeitung verdient hat

Aktuelles aus lokaler Politik und Wirtschaft, Kunst und Kultur, Sport und Gesundheit, Immobilien und Mobilität, Veranstaltungen und Termine, eben einen großen, regionalen Themenmix im handlichen Zeitungsformat, und das kostenlos, in einer Auflage von 40.000 Stück – all das bietet die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung. Im Februar 2015 ist die LASERLINE Verlags- und Mediengesellschaft angetreten, um die lokale und regionale Berichterstattung wieder in den Fokus zu rücken. Seither bietet die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung einen hervorragenden Überblick über die Aktivitäten im Bezirk. Herausgeber Tomislav Bucec ist selbst im Norden Berlins aufgewachsen und möchte die unglaubliche Vielfalt seines Bezirks wieder in den Mittelpunkt stellen, indem er die Leser umfassend informiert. Das große Spektrum an Themen Monat für Monat in interessanten Artikeln abzubilden und damit einen Dialog zwischen den Reinickendorfern zu fördern, ist erklärtes Ziel der Reinickendorfer Allgemeinen Zeitung.

Dazu wird die Zeitung an 500 ausgesuchten Vertriebsstellen im Bezirk ausgelegt. Der Verlag verzichtet ganz bewusst auf eine Verteilung in die Briefkästen, um wirklich nur die Leser zu erreichen, die sich für die Zeitung interessieren. Denn eines soll die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung nicht: ungelesen im Altpapier landen. Ein Herzensanliegen der Reinickendorfer Allgemeinen Zeitung ist übrigens die eigene Kinderredaktion, bestehend aus 6- bis 14-jährigen Schülerinnen und Schülern, die mit offenen Augen und Ohren durch den Bezirk gehen und die gesammelten Informationen auf den Seiten der Reinickendorfer Kinderpost präsentieren – kindgerecht, farbenfroh und spannend aufbereitet.

DIE REINICKENDORFER ALLGEMEINE ZEITUNG BIETET IN JEDER LEBENSLAGE EIN AUSSERGEWÖHNLICHES LESEERLEBNIS

Ein starkes Team

Seit der Gründung der Mohr Trocknungstechnik GmbH durch Gundula und Hans Mohr im Jahre 1983 verfolgt das Familienunternehmen nur eine Mission: Analysieren, prüfen und trocknen. Ob auf der Baustelle, im Haus oder in der Wohnung – immer wenn es um Gefahren durch Feuchtigkeit und Nässe geht, sind die Spezialisten aus Reinickendorf sofort zur Stelle. Seit Jahren zählt man zu den führenden Full-Service-Anbietern für Trocknung und Instandsetzung in der Region Berlin-Brandenburg. Mittlerweile verstärkt Tochter Jennifer die Geschäftsführung. In vielen bekannten Gebäuden Berlins haben die Experten der Mohr Trocknungstechnik GmbH ihre Fähigkeiten unter Beweis gestellt. In Ausstellungsräumen im Schloss Charlottenburg wurden beispielsweise wertvolles, altes Parkett und kostbare Wandbespannungen bei einem Zuleitungs- und Heizungsrohrbruch vor Zerstörung und möglichem Pilzbefall bewahrt. Schallgedämmte Technik sorgte für schnelle Trocknung bei möglichst geringer Störung des Publikumsverkehrs. Auch das Hotel Adlon, der Deutsche Bundestag und die Philharmonie sowie jüngst die Mall of Berlin und Bikini Berlin stehen auf der Referenzliste.

Trotz dieser prominenten Namen nehmen ganz normale Wohnungen und Baustellen den Hauptteil der Arbeit ein. Jedes Problem wird ernst genommen und gelöst. Situationen wie Rohrbruch oder Löschwasser bei Bränden erfordern schnelle Hilfe. Deshalb ist die Notdienst-Zentrale sieben Tage in der Woche rund um die Uhr besetzt. Um nach der Schadensmeldung aus einem Wasserschaden eine Erfolgsgeschichte zu machen, ist ein geplanter Ablauf erforderlich. Alle Maßnahmen, die zur reibungslosen Durchführung der Renovierungsarbeiten notwendig sind, werden von Gundula und Jennifer Mohr gemeinsam mit verlässlichen Partnerunternehmen organisiert. Natürlich können auch Geräte aus einem der bundesweit größten Technikparks mit insgesamt ca. 5.000 Geräten gemietet werden.

SIE MÖGEN ES TROCKEN: GUNDULA UND JENNIFER MOHR FÜHREN IHREN BETRIEB SEHR ENGAGIERT UND ERFOLGREICH

Positive Energie für den Bezirk

Für die wirtschaftliche Entwicklung in Reinickendorf spielen zukunftsorientierte mittelständische Unternehmen wie die Theodor Bergmann GmbH eine entscheidende Rolle. Ganz im Sinne der Unternehmensphilosophie „Aus vielen Ichs wird ein Wir" gehören mittlerweile rund 165 Mitarbeiter zur „Familie". Vom tropfenden Wasserhahn über Luxussanierungen bis hin zur neuen Heizung fürs Olympiastadion, die Firma Bergmann ist in jeder Größenordnung zu Hause. Vor 65 Jahren gründete Theodor Bergmann seinen kleinen Handwerksbetrieb, in welchem er selbst mit einem kleinen Handwagen von Kunde zu Kunde zog und diverse Reparaturarbeiten im Sanitärbereich durchführte. Mittlerweile zeigen rund 100 blaue Firmenfahrzeuge im gesamten Berliner Stadtbild Präsenz und sind rund um die Uhr unterwegs, um Reparaturen durchzuführen und Störungen zu beseitigen. Zu den Kunden gehören kleine Hausverwaltungen, große Wohnungsgenossenschaften, aber auch private Auftraggeber.

Seit etwa 30 Jahren gehört die Heizungstechnik zum Kerngeschäft. Auch für die Zukunft zeigt man sich gut aufgestellt. Neben der Reparatur, Instandhaltung und Modernisierung vorhandener Anlagen gehört auch die Neuinstallation aktueller Heizungstechnik zum Angebot. Regenerative Energien sind dabei im Kommen. Mit dem Einsatz von Sonnenenergie, Photovoltaik, Luft-Wärme-Kopplungen, Blockheizkraftwerken oder Erdwärme können Kunden nicht nur Geld sparen, sondern auch etwas für Umwelt und Klimaschutz tun. Damit Tradition auch in Reinickendorf Zukunft hat, setzen die „Bergmänner" auf eine konsequente innerbetriebliche Aus- und Weiterbildung. Allein in den letzten 10 Jahren haben rund 100 Jugendliche in dem Betrieb eine Ausbildung absolviert. Neben kontinuierlicher Investition in moderne Technik ist die Begeisterung junger Menschen die beste Voraussetzung für eine nachhaltige Entwicklung des Handwerks in Reinickendorf.

SEIT 65 JAHREN STEHT DIE FIRMA BERGMANN IN REINICKENDORF UND GANZ BERLIN FÜR KOMPETENZ IN SACHEN HAUSTECHNIK

Der perfekte Platz für Fluss-kreuzfahrtschiffe

An der Greenwichpromenade am Tegeler See bietet die Berliner Fahrgastschifffahrt traditionell Ausflugsfahrten auf den Berliner und Brandenburger Gewässern sowie Sightseeingtouren in die Berliner Innenstadt mit dem Regierungsviertel und nach Potsdam. Dazu gehört auch ein neu gebauter Kreuzfahrtschiffterminal angrenzend an eine 4,5 ha große top-gepflegte Parkanlage in Tegel. Die ansprechend gestaltete Greenwichpromenade wurde durch den Bezirk aufwändig modernisiert und ist heute einer der schönsten Plätze an den Berliner Gewässern.

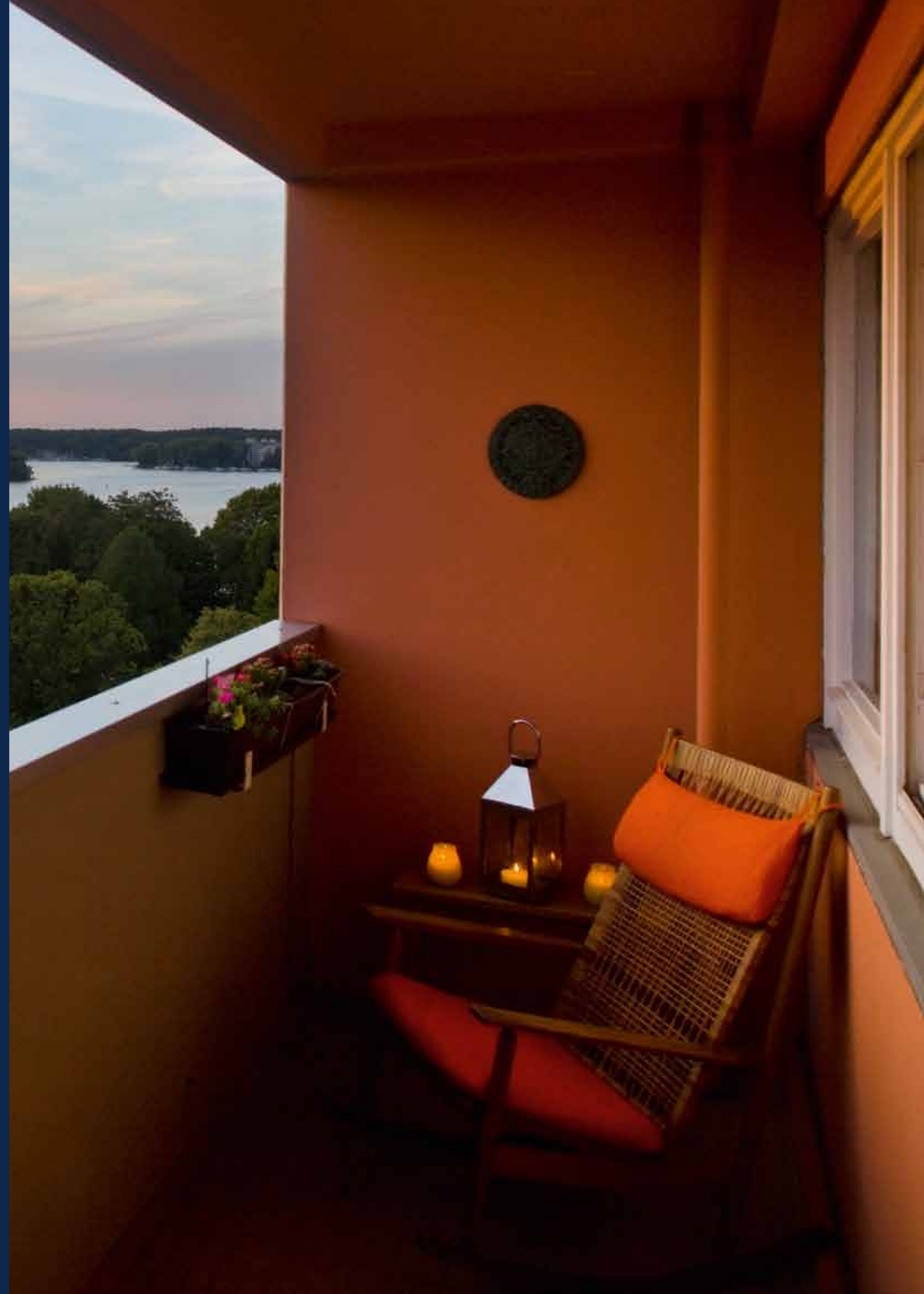
MIT DEM KREUZFAHRTSCHIFFTERMINAL AN DER GREENWICHPROMENADE IN TEGEL HÄLT DER WASSERTOURISMUS IN REINICKENDORF WEITER ERFOLGREICH KURS

Viel Raum für Kreativität

Nur wenige Gehminuten vom Tegeler See entfernt liegt das Wohngebiet Tegel-Süd. Es ist geprägt durch Bauten der 30er-Jahre, die zum großen Teil umfassend modernisiert wurden, sowie durch nach dem Krieg neu errichtete Objekte. Seit Juni 2015 versorgt hier ein Blockheizkraftwerk (BHKW) im Heizhaus der Gewobag-Wohnanlage 1.700 Haushalte mit umweltfreundlicher Wärme. Weil Abgaben wie Stromsteuer und Netznutzungsentgelte entfallen, macht sich dieser Quartier-Strom nicht nur in der Klimabilanz bemerkbar, sondern auch im Geldbeutel der Mieter. Neue Wege geht die Gewobag auch bei der Quartiersgestaltung. Riesige Murals, also Fassadenmalereien, machen den Stadtraum in Tegel für Bewohner sowie für Kunstinteressierte noch attraktiver. Die überdimensionalen Kunstwerke wurden im Rahmen des URBAN NATION-Projekts „One Wall" realisiert. Regelmäßig lädt das Berliner Netzwerk nationale und internationale Größen der Streetart-Szene ein, Fassaden in bunte Hingucker zu verwandeln. URBAN NATION ist eine Initiative der von der Gewobag gegründeten Stiftung Berliner Leben.

Als bedeutende Berliner Wohnungsbaugesellschaft steht die Gewobag für „Die ganze Vielfalt Berlins". Mit rund 58.000 Wohnungen zählt sie zu den größten Immobilienunternehmen bundesweit. In den letzten drei Jahren konnte sie ihr Portfolio um rund 8.000 Wohnungen erweitern. Rund 100.000 Menschen aus vielen Nationen zählen zu den Mietern. Da Berlin weiter wächst und bezahlbaren Wohnraum insbesondere in der Innenstadt braucht, sind mittelfristig zusätzliche 14.000 Wohnungen im Bestand geplant, davon 10.000 Wohnungen durch Neubau. Ein neues Wohnhaus entsteht auch im Reinickendorfer Lette-Kiez. Die neue Wohnanlage in der Neptunstraße wird 120 Wohnungen mit zeitgemäßer Ausstattung und 35 Tiefgaragenstellplätze umfassen. Mit Fahrradstellplätzen, Kinderspielbereichen sowie großzügigen Grünflächen entsteht eine mieterfreundliche Infrastruktur in der verkehrsberuhigten Privatstraße.

MIT WOHNUNGEN IN DEN SCHÖNSTEN LAGEN BERLINS BIETET DIE GEWOBAG IHREN MIETERN BESTE AUSSICHTEN



Stark in Reinickendorf

Als kompetenter und loyaler Partner steht der Versicherungsfachmann Torsten Otto mit mehr als zehnjähriger Erfahrung seinen Kunden bei allen Versicherungs-, Vorsorge- und Finanzthemen mit Rat und Tat zur Seite. In seinem „Revier" Reinickendorf konnte er schon eine ganze Reihe hier ansässiger namhafter Unternehmen von seiner Kompetenz und Servicebereitschaft überzeugen. Besonders freut ihn, dass er als offizieller Versicherer und Sponsor der Füchse Berlin Reinickendorf e. V. einen der traditionsreichsten Vereine des Bezirks für sich gewinnen konnte. Als ehemaliger Fußballer besitzt er ein sportliches Ziel: Platzhirsch in Reinickendorf werden! Sein Motto: Aktion statt Reaktion. Aktiv möchte er den Themen Vorsorge, Schutz und Sicherheit neues Gewicht geben. Mit den Produkten der Allianz – einem der größten und erfolgreichsten Versicherungskonzerne – steht ihm dafür ein umfangreiches Leistungsspektrum zur Verfügung. Damit kann er für Unternehmen und Privatpersonen weit mehr bieten als nur Standardlösungen. Es geht immer darum, genau den Versicherungsschutz anzubieten, der auf den Kunden perfekt zugeschnitten ist.

Mit den angenehmen Seiten des Lebens wie geschäftlichem Erfolg befasst sich jeder gerne. Aber wie steht es mit der Absicherung der eigenen Existenz? Sich mit Lebensrisiken und ihren möglichen Konsequenzen – z. B. Arbeitsunfähigkeit – auseinander zu setzen, schreckt selbst gestandene Unternehmerpersönlichkeiten ab. Gerade hier führt die Zusammenarbeit mit Torsten Otto als einem vertrauenswürdigen Berater zu langfristig erfolgreichen Lösungen. Ständig ist er auf der Suche nach kreativen Möglichkeiten, für jedes Unternehmen das bestmögliche Ergebnis in den Verhandlungen mit dem Versicherer zu erzielen. Als frisch gebackener Familienvater unterstützt er gerne junge Familien und Paare in ihrem Bestreben, Verantwortung zu übernehmen und allen Eventualitäten vorzubeugen. Aus eigener Erfahrung weiß er genau: Optimismus, Zuversicht und die Erwartungen an eine positive Zukunft bekommen durch ein maßgeschneidertes Versicherungspaket erst ein festes Fundament.

GERADE IN VERSICHERUNGSFRAGEN ENTSCHEIDET DER RICHTIGE INSTINKT FÜR DIE BEDÜRFNISSE DER KUNDEN

Tradition trifft Technik

Als nach der Wende der Markt für die Haupt- und Abgasuntersuchungen liberalisiert wurde, war es der Reinickendorfer Diplom-Ingenieur Christian Wolter, der 1994 in Berlin die erste Prüfstelle im Namen der Kraftfahrzeugüberwachungsorganisation freiberuflicher Kfz-Sachverständiger (KÜS) gründete. Damit trug er maßgeblich dazu bei, dass die KÜS sich mit ihren Prüfdiensten in Berlin und Brandenburg etablieren konnte. Damals hatte er gerade ein alteingesessenes Kfz-Sachverständigenbüro im Berliner Norden übernommen. Schnell erweiterte Wolter das Leistungsspektrum, nahm die Rekonstruktion von Verkehrsunfällen, Arbeitssicherheit und Qualitätssicherung sowie Brand- und Explosionsschutz ins Firmenportpolio auf, außerdem Umweltschutz- und Immobilienberatung. Mit Eröffnung der Niederlassung am Saatwinkler Damm, bis heute Sitz der Firmenzentrale, benannte er das Unternehmen 2005 in Sachverständigen Zentrum Berlin (SVZ) um. Weitere Firmenstandorte in Berlin kamen hinzu, dann auch Niederlassungen im Land Brandenburg – in Falkensee, Brandenburg an der Havel, Eisenhüttenstadt. Somit wuchs auch das Team von anfänglich zwölf Leuten auf heute 135 Mitarbeiter, vorwiegend Diplom-Ingenieure, an sieben Standorten.

Einige tausend Schadensgutachten erstellen die Experten pro Jahr – beauftragt von Privatpersonen und Unternehmen ebenso wie von Polizei, Gerichten oder Versicherungen. Auch wenn es darum geht, ob ein Fahrzeug unfallfrei ist oder ordnungsgemäß repariert wurde, ist das SVZ eine gefragte Adresse. Verdeckte Fehler aufzeigen, Motor- und Getriebeschäden begutachten, Werkstoffe prüfen, Lackoberflächen im Labor genau unter die Lupe nehmen – all das machen die SVZ-Leute. „Das gehört zum Umfang von Mängelgutachten dazu", sagt Wolter, der sich persönlich mit Leidenschaft um Bootsgutachten kümmert. Als wäre das alles nicht schon genug, gibt Wolter sein Wissen zudem regelmäßig in Sendungen wie „Frühstücksfernsehen" auf Sat.1 oder der Expertenrunde von radioBERLIN 88,8 weiter. Gern wird das Sachverständigen Zentrum mit seiner markant roten Fassade auch als Kulisse für Filmaufnahmen genutzt.

IM SACHVERSTÄNDIGEN ZENTRUM BERLIN KOMMEN AUCH AUTOMOBILE RARITÄTEN AUF DEN PRÜFSTAND

Wasserlandschaften gleich vor der Haustür

Ein durch landschaftliche Idylle und viel Wasser geprägtes Umfeld vermittelt in Reinickendorf das angenehme Gefühl von Entspannung und Ruhe. Hier kann man noch die ursprüngliche Natur genießen. Mit einer Fläche von 4,6 Quadratkilometern ist der Tegeler See der zweitgrößte See Berlins – und einer der schönsten. Mit seinen Buchten und Inseln gilt er als eines der besten Wassersportreviere Berlins. Ein wahrhaft idyllischer Ort: zum Segeln, Rudern, Paddeln, Surfen oder Baden im Strandbad am Westufer. Ansonsten gibt es hier nur relativ wenige Badestellen, denn das Ufer des Sees liegt vorwiegend in Trinkwasserschutzgebieten. Und: Es gibt eine Menge Entdeckungen zu machen. Im Norden des Sees, nur ein paar Minuten von Tegel entfernt, steht beispielsweise Berlins älteste Eiche, die rund 900 Jahre alte „Dicke Marie".

DIE FANTASTISCHE TEGELER WASSERLANDSCHAFT BIETET WASSERSPORTLERN UND ERHOLUNG SUCHENDEN GROSSSTÄDTERN BESTE BEDINGUNGEN

Reha auf höchstem Niveau

Der Medical Park Berlin Humboldtmühle bietet höchste medizinische Kompetenz und außergewöhnliches Ambiente auf dem traditionsreichen Gelände der Humboldtmühle direkt am Tegeler See. Die Fachklinik für Rehabilitation behandelt bis zu 300 gesetzlich und privat versicherte Patienten mit modernsten Diagnostik- und Therapiemöglichkeiten in den Bereichen Neurologie, Orthopädie sowie Kardiologie. Für Patienten bedeutet das Nebeneinander dieser drei Fachrichtungen den großen Vorteil einer ganzheitlichen, interdisziplinären Behandlungsmöglichkeit. Mit dem Schlaganfallzentrum Berlin stellt die Klinik eine interdisziplinär geführte lückenlose rehabilitative Behandlung von der Intensivmedizin bis zur häuslichen Versorgung von Schlaganfallpatienten sicher. Die Therapiekonzepte der Rehabilitation aller drei Indikationen folgen neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und orientieren sich an den individuellen Bedürfnissen der Patienten.

Auf dem Weg zur Wiedererlangung der Eigenständigkeit ist unter anderem das ADL-Training (Activities of Daily Living) ein wichtiger Baustein, mit dem die Patienten an verschiedenen Stationen die Aktivitäten des ganz normalen Alltags neu erlernen. So kann man im ADL-Parcours zum Beispiel das Ein- und Aussteigen an einem Auto üben oder das Einkaufen in einem Supermarkt. Eine großzügige Trainingstherapie, individuelle Behandlungsangebote, wie zum Beispiel das Gangtraining (Lokomotion), eine Turnhalle und nicht zuletzt ein Schwimmbad vervollständigen das Therapieangebot. Die enge, fachübergreifende Zusammenarbeit der drei renommierten Chefärzte mit führenden Universitätskliniken, insbesondere der Berliner Charité, sowie weiteren Partnern unter anderem innerhalb der Schlaganfall-Allianz gewährleistet, dass man hier stets nach den aktuellsten Erkenntnissen der Wissenschaft behandelt wird. Neben den Patienten aus der Umgebung schätzt auch eine internationale Klientel, darunter Staatsoberhäupter, Wirtschaftsgrößen und Schauspieler, die citynahe Lage mit sehr guter Verkehrsanbindung in malerischer Umgebung.

ZUM ANGEBOT IM MEDICAL PARK GEHÖRT IN DER SPORTTHERAPIE AUCH THERAPEUTISCHES KLETTERN AN EINEM KLETTERFELSEN

Zum Mittelpunkt der Erde

Die Mieten und Preise in Berlin sind in den letzten Jahren stark gestiegen. Damit rücken zunehmend Bezirke in den Fokus, die (noch) nicht als „hip" oder „cool" gelten. Reinickendorf mit seinen knapp 250.000 Einwohnern ist einer dieser Bezirke. Mit einer exzellenten Verkehrsanbindung an Stadtautobahn, Bundesstraßen und das Berliner S-Bahnnetz sowie einer hervorragenden Infrastruktur hat der Stadtteil beste Chancen, bei der Suche nach bezahlbarem Wohnraum in Zukunft ganz vorne mitzuspielen. Hier finden vor allem Familien beste Einkaufsmöglichkeiten, Schulen, Kitas und weitere einzigartige Angebote für Eltern und Kinder. Auf einem ca. 22.000 m² großen Grundstück nahe der S-Bahnstation Waidmannslust entsteht nun mit dem „Quartier Jules Verne" ein modernes, barrierefreies und familiengerechtes Mehrgenerationenprojekt. Den Mittelpunkt des Quartiers bildet ein kleiner Park, um den sich sechs charmant gestaltete Gebäude mit kleinen Privatgärten, großen Balkonen und sonnigen Dachterrassen gruppieren. Rund 200 Eigentums- und 100 Mietwohnungen stehen Familien sowie jungen und älteren Paaren zur Auswahl. Eine Kita ist ebenfalls in Planung.

Bauherr und Investor ist die Artprojekt Unternehmensgruppe. Das 1985 in München gegründete Unternehmen verfolgt seit der Sitzverlegung nach Berlin im Jahre 1996 eine konsequente Ausrichtung auf Konzipierung, Entwicklung und Realisierung von außergewöhnlichen Wohnimmobilien mit hohem Alleinstellungscharakter. Über die Grenzen Berlins hinaus hat sich Artprojekt dabei als innovativer Projektentwickler einen Namen gemacht und wurde mehrfach prämiert, unter anderem für die „Beste Wohnimmobilie Deutschlands" – die Paul-Lincke-Höfe.

DAS NEUE QUARTIER JULES VERNE WIRD KEINE DICHT BEBAUTE SIEDLUNG, SONDERN EIN SEHR GROSSZÜGIG ANGELEGTES PARKÄHNLICHES GELÄNDE

Nachhaltig für Berlin

Das Wasserwerk Tegel versorgt als eines der drei größten Wasserwerke mit einer maximalen Leistung von 260.000 Kubikmetern pro Tag Berlin mit gutem Trinkwasser. Das Schleppen schwerer Wasserkisten könnten sich die Berliner eigentlich sparen, denn das Berliner Wasser aus dem Hahn ist von bester Qualität. Bei Tests wird es hinsichtlich Reinheit und Geschmack regelmäßig überdurchschnittlich gut bewertet. Gewonnen wird das Berliner Trinkwasser vor allem aus Brunnen in der Nähe der großen Seen. Bei aller nachweislichen Güte wird es kontinuierlich auf mögliche Spurenstoffe getestet. Dazu stehen den Wasserbetrieben nicht nur ein eigenes zertifiziertes Labor und eine Forschungsabteilung zur Verfügung, sondern sie machen auch gemeinsame Sache mit anderen Institutionen wie der Technischen Universität Berlin und dem Umweltbundesamt. Wasser so effizient wie möglich für die Menschen nutzbar zu machen und dessen Qualität mit Verantwortungsbewusstsein und Engagement sowie mit modernster Technik nachhaltig zu sichern, bleibt das höchste Unternehmensziel.

Berliner Seen und Flüsse sind die Vorratsspeicher für das Grundwasser. Für die Reduzierung des Nährstoffeintrags in die Gewässer sorgt wiederum eine der modernsten Anlagen Berlins, die Oberflächenwasseraufbereitungsanlage, kurz OWA, in der Buddestraße in Tegel. Sie wurde 1985 im Rahmen der Internationalen Bauausstellung rund um den Tegeler Hafen gebaut und sorgt dafür, dass der Tegeler See das reinste der drei großen Stadtgewässer ist. Über das Tegeler Fließ und den Nordgraben kommt gereinigtes Abwasser aus dem nordöstlich von Berlin gelegenen Klärwerk Schönerlinde an. Als eine Art vierte Reinigungsstufe holt die OWA aus dem gereinigten Abwasser und teilweise aus dem Seewasser Reste von Phosphor heraus. So reinigt sie jährlich 90 Millionen Kubikmeter Wasser und tauscht im Prinzip drei Mal im Jahr das komplette Seewasser aus. Auch deshalb lässt der Tegeler See mit einer Sichttiefe von drei bis vier Metern erstaunlich tief blicken.

DAS WASSERWERK TEGEL LIEGT DIREKT AM TEGELER SEE

Im Grünen leben

Die Tatsache, dass in Berlin die Mieten und Preise in den letzten Jahren sehr stark gestiegen sind, lassen immer mehr Menschen nach einer neuen Wohnung in Bezirken und Stadtteilen suchen, die bisher nicht im Fokus der Aufmerksamkeit standen. Auf einem ca. 18.000 m² großen Grundstück entwickelt die Artprojekt Unternehmensgruppe das Neubauprojekt „Hermsdorfer Anger" im etablierten und äußerst beliebten, aber noch bezahlbaren Ortsteil Hermsdorf in Reinickendorf. Wer die Harmonie von Mensch und Natur sucht, der wird diesen Ort lieben. Er ist durchzogen vom Fließtal, einem Naturschutzgebiet, das durch sattes Grün und das Tegeler Fließ geprägt ist. Die unmittelbare Nähe zum Tegeler Forst und zahlreichen Seen machen Hermsdorf zu einer ebenso idyllischen wie begehrten Wohnlage für Menschen mit Sinn für Romantik.

Entstehen werden hier rund 90 Wohneinheiten, die hervorragend für Menschen geeignet sind, die im Grünen leben, aber über den in direkter Nachbarschaft liegenden S-Bahnanschluss schnell im Zentrum sein wollen. Für junge Familien werden neben familiengerechten Wohnungen auch Reihenhäuser („Townhouses") mit eigenen Gärten geplant. Der „Hermsdorfer Anger" liegt keine 200 Meter vom historischen und unter Denkmalschutz stehenden Ortskern entfernt. Alle Geschäfte und Einrichtungen des täglichen Bedarfs befinden sich in Laufweite. Die hervorragende Verkehrsanbindung an Stadtautobahn, Bundesstraßen und das Berliner S-Bahnnetz, die bekannt guten Schulen Reinickendorfs und die gewachsene Infrastruktur machen Hermsdorf somit zu einem attraktiven Wohn- und Lebensmittelpunkt.

EIN NOCH BRACHLIEGENDES GELÄNDE AM S-BAHNHOF HERMSDORF VERWANDELT SICH IN EIN MODERNES STADTQUARTIER MIT RUND 90 WOHNUNGEN

Fit für den sportlichen Wettbewerb

Sportbegeisterte im Bezirk üben sich nicht nur in den großen Mannschaftsportarten, sondern auch im Rudern, Bogenschießen, Faustball, Freeclimbing, Reiten oder Tischtennis bis hin zum Cheerleading. Rund 60 Sportarten stehen bei den rund 200 Sportvereinen und 50 Betriebssportgemeinschaften auf dem Programm. Ca. 42.000 Aktive von Jung bis Alt haben sich im Bezirk organisiert.

VON DER SECHSER-BRÜCKE AUS HABEN BESUCHER EINEN SCHÖNEN BLICK AUF DEN TEGELER SEE MIT DER INSEL HASSELWERDER UND DER HALBINSEL REIHERWERDER

In die Unterhaltung der 22 Sportanlagen und 80 Turnhallen fließen jährlich jeweils rund eine Million Euro. Das Ziel eines guten Breitensportangebots ist damit mehr als erfüllt, aber natürlich gehen auch Spitzensportler aus den verschiedenen Abteilungen hervor. Viele Teams spielen in den Regionalligen und bei Deutschen Meisterschaften; bei Welt- und Europameisterschaften sowie Olympischen Spielen sind Sportler aus Reinickendorf vertreten.

Leben in der „Stadt der Zukunft“

DIE VIELSEITIGKEIT DES PROJEKTS BETRIFFT NICHT NUR DIE ARCHITEKTUR, SONDERN VOR ALLEM DIE ANPASSUNG DES WOHNRAUMS AN MANNIGFALTIGE MODERNE LEBENSWELTEN

Am Kurt-Schumacher-Platz in Berlin-Tegel wird ab Mitte 2018 ein neues Wohnquartier errichtet. Bisher ist durch den Betrieb des Flughafens Tegel und seine Start- und Landebahnen eine Bebauung nicht möglich. Das ändert sich mit der Schließung des Flughafens. Geplant sind etwa 5.000 Wohnungen und die dazugehörigen sozialen Einrichtungen wie Schulen, Kitas und Sportanlagen. Damit wird eine historische Lücke im westlichen Bereich des Kurt-Schumacher-Platzes geschlossen. Mit dem Schumacher Quartier entstehen nicht nur Mietwohnungen für das wachsende Berlin, sondern ein neues, vielfältiges, nachhaltig gestaltetes sowie gut in die bereits bestehenden Wohnquartiere am Kurt-Schumacher-Platz eingebettetes Stadtquartier. Zusätzlich wird es die derzeitige soziale und öffentliche Infrastruktur ergänzen und aufwerten. Die geplanten Wohnungen umfassen eine Mischung verschiedener Wohntypologien und Wohnformen wie Baugemeinschaften, generationenübergreifendes Wohnen und Gemeinschaftswohnen für unterschiedliche Nutzergruppen. Studentenwohnungen und moderne Formen des Kurzzeitwohnens für Gastdozenten in unmittelbarer Nähe des Campus ergänzen das Angebot.

Ein integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) beinhaltet die Planung von Maßnahmen der öffentlichen Infrastruktur in der Nachbarschaft. Es stellt sicher, dass die Öffentlichkeit an der Umsetzung des Konzepts umfassend beteiligt wird. Die Planung des Schumacher Quartiers setzt auf den Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern in der Nachbarschaft. In direkter Nähe zum Schumacher Quartier, rund um das Flughafenterminal, wird „Berlin TXL – The Urban Tech Republic“ als modernster Industrie- und Forschungspark Berlins die Technologien für die Städte der Zukunft liefern. Diese Nachbarschaft trägt dazu bei, das Schumacher Quartier zu einer „Stadt der Zukunft“ zu machen – und zum Vorreiter beim Einsatz innovativer Technologien rund ums Wohnen.

Im Bezirk in Ausbildung und Druck ganz vorne

Die mit über 100.000 Kunden größte mittelständische Druckerei in Berlin und Brandenburg gehört europaweit zu den Online-Pionieren der Branche. Mit über 200 Mitarbeitern, zwei Standorten in Berlin und einer Niederlassung in Bremen produziert LASERLINE mit modernster und ökologisch effizienter Technik im Offsetdruck, Digitaldruck und in der Werbetechnik. Bei LASERLINE erhält der Kunde alle Druckprodukte einschließlich Weiterverarbeitung und Veredelung aus einer Hand. Neben der ausgeprägten Serviceorientierung und den mehrfach zertifizierten Umweltstandards ist auch die Druckqualität führend. Als eine der ersten Druckereien weltweit arbeitet das Druckzentrum dabei komplett klimaneutral – und zwar in allen Unternehmensbereichen. Seit April 2015 werden darüber hinaus alle Emissionen, die beim Besuch der Website von LASERLINE anfallen, kompensiert. Damit hat LASERLINE eine blitzsaubere CO_2-Bilanz vorzuweisen.

Verantwortung übernimmt das Unternehmen aber nicht nur in Sachen Klimaschutz, auch bei der Ausbildung setzt das Berliner Traditionsunternehmen Maßstäbe. Dafür sprechen die Zahlen: So liegt die Ausbildungsquote im Unternehmen bei 15 Prozent, was im Vergleich mit dem bundesdeutschen Durchschnitt von rund 6,4 Prozent ein herausragendes Ergebnis darstellt. In diesem Jahr durfte sich LASERLINE daher über die Auszeichnung des Reinickendorfer Ausbildungsbuddy 2015 freuen. Mit dem Buddy Bären werden Unternehmen, die sich bei der Ausbildung junger Menschen über das Normalmaß hinaus einsetzen, öffentlich für ihre Leistung gewürdigt. Das gesamte LASERLINE Team freut sich dabei auch über die schöne Trophäe, denn der Buddy Bär ist ein echtes Unikat.

DER BEGEHRTE SIEGERBUDDY IM REINICKENDORFER AUSBILDUNGSWETTBEWERB, GESTALTET WIRD ER NACH ENTWÜRFEN VON SCHÜLERN, DIE ZUVOR DURCH EINE JURY AUSGEWÄHLT WURDEN

Der Mensch im Mittelpunkt

Bei der GEWIWO ist alles ein bisschen anders! Diesen Satz hört man öfter von den Mitgliedern der Genossenschaft, aus dem Kreis der Mitarbeiter sowie von Dienstleistern und Geschäftspartnern. Was aber macht den Unterschied aus? Ein Anruf bei der GEWIWO gibt darüber ersten Aufschluss. Kein Call-Center, sondern eine freundliche Telefonstimme meldet sich am Ende der Leitung. Der persönliche Kontakt, die gute Erreichbarkeit und schnelle Reaktionszeiten bei allen Fragen werden hier großgeschrieben. Und mal ehrlich, wo noch gibt es regelmäßige Sprechstunden direkt beim Vorstand? Gute Wohnungen zu bauen und zu erhalten ist das eine, aber ein Ambiente zu gestalten, in dem sich die Menschen auch wohlfühlen, bleibt die eigentliche Herausforderung.

In Zeiten steigender Mieten und der Verknappung von bezahlbarem Wohnraum steigt zudem das Bedürfnis nach Sicherheit und Nachhaltigkeit. Die Mitglieder der GEWIWO genießen lebenslanges Dauerwohnrecht. Aus gutem Grund ist es hier gute Tradition, Genossenschaftsanteile innerhalb der Familie an Kinder oder Enkel weiterzugeben. Alle Mitglieder haben die gleichen Rechte, unabhängig von der Anzahl ihrer Genossenschaftsanteile. Die GEWIWO bietet attraktiven Wohnraum für jedes Alter – auch für junge Menschen in Wittenau, Tegel und Hermsdorf. Darüber hinaus leistet die GEWIWO mit dem neuen Rathausviertel an der Techowpromenade einen wichtigen Beitrag, um dringend benötigten Wohnraum speziell für Senioren zu schaffen. Es ist ein Paradebeispiel für die gelungene Einbindung des Wohnens in die grüne Umgebung Reinickendorfs. Insgesamt rund 450 neu entstandene Wohnungen in den letzten zwanzig Jahren sind eine beeindruckende Bilanz. Damit gehört die GEWIWO zu den aktivsten Bauherren im Bezirk.

JEDES GEBÄUDE IM NEU ENTSTEHENDEN REINICKENDORFER RATHAUSVIERTEL BESITZT EINEN GANZ EIGENEN CHARAKTER

Logistik auf Erfolgskurs

„Solange ihr fleißig seid, werdet ihr Erfolg haben!" – das gab Osman Sönmez jungen Start-ups unlängst mit auf den Weg. Natürlich weiß der Geschäftsführer des europaweit agierenden Frische-Logistikers BOS Spedition genau, wovon er spricht. Denn auch er war ein junger Gründer mit wenig Mitteln, aber viel Enthusiasmus, als er sich 1988 selbstständig machte. Aber dank ungeheurem Fleiß und großem Teamgeist wuchs das Unternehmen schnell: 1993 fuhren bereits 30 Fahrzeuge unter BOSscher Flagge und erste Großkunden dockten an. So wurde damals das EDEKA Zentrallager Wallenroder Straße in Berlin-Wittenau eine wichtige Adresse für den Logistiker. Und ist es dieser Tage umso mehr, als der Gewerbehof seit 2013 Eigentum und Hauptsitz der Spedition ist. Die BOS ist endgültig zu Hause in Reinickendorf.

Heute beeindruckt das Unternehmen mit einer breiten Palette von Logistik-Dienstleistungen: Fast 100 Mitarbeiter lagern und kommissionieren temperatursensible Nahrungsmittel, 60 Fahrzeuge liefern diese EU-weit aus. Außerdem vermietet der Logistiker seine Kühl-, Trocken- und Leergutlager, stellt für seine Kunden Fahrer und Fahrzeuge bereit. Doch nicht nur der Service ist erstklassig. Kürzlich wurde das Unternehmen für seine exzellente Ausbildungsarbeit ausgezeichnet, regelmäßig unterstützt es soziale Projekte wie die Arche Berlin. Und schließlich macht das Reinickendorf-Wappen auf allen neuen Sattelzügen des Logistikers Werbung für den Bezirk. So geht die BOS Spedition GmbH in vielen Bereichen mit gutem Beispiel voran und bleibt auf Erfolgskurs.

FRISCHE-LOGISTIK ALS ERFOLGS-REZEPT: DIE BOS-SPEDITION IST NATIONAL UND INTERNATIONAL RUND UM DIE UHR UNTERWEGS

Reinickendorfs begehrte Zahlen

Positive oder überraschende Zahlen sagen oft mehr als viele Worte, rücken bekannte und noch unbekannte Stärken in den Blickpunkt und unterstreichen den Slogan „Reinickendorf. Ganz. Schön. Begehrt." Seit Jahren schreibt der Bezirk eine andauernde stabile Erfolgsgeschichte. Auch in Zukunft wird es darum gehen, seine Ressourcen zu erkennen und sein enormes Potenzial zu nutzen. Leben, Wohnen und Arbeiten für den Bezirk zu verknüpfen und den Spaß zu wecken, diese Stärken fördern, ist die primäre Aufgabe aller mit dem Bezirk befassten Menschen.

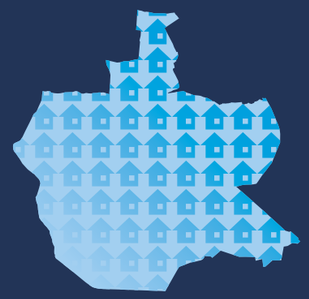
ORTSTEILE	EINWOHNERZAHL	GRÖSSE IN KM²
BORSIGWALDE	6.447	2,0
FROHNAU	16.686	7,8
HERMSDORF	16.287	6,1
HEILIGENSEE	17.860	10,7
KONRADSHÖHE/TEGELORT	6.013	2,2
LÜBARS	4.969	4,9
MÄRKISCHES VIERTEL	37.671	3,2
REINICKENDORF	78.974	10,5
TEGEL	34.868	33,7
WAIDMANNSLUST	10.297	2,3
WITTENAU	23.902	5,9

EINWOHNERZAHL INSGESAMT

ca. 254.000

33

Prozent der Fläche Reinickendorfs bestehen aus Wasser und Wald – das ist Berliner Rekord.



2

Beim monatlichen Haushaltsnetto-einkommen liegt Reinickendorf in Berlin auf dem zweiten Platz.

200

Beschäftigte und mehr im Unternehmen – bei der Anzahl dieser Betriebe steht Reinickendorf in Berlin an der Spitze. Dort wird der höchste Umsatz je Mitarbeiter erwirtschaftet.

5

Reinickendorfer Kieze zählt der Berliner Sozialatlas zur Schicht der besten Berliner Planungsräume.

4.451

Euro beträgt die durchschnittliche monatliche Kaufkraft der Haushalte in Frohnau, die zweithöchste in ganz Berlin.

Wirtschaft

Unternehmen	7.707
Hafen (Borsighafen, Verschiffung)	1

Verkehrsanbindung

Flughafen Tegel	
U-Bahnhöfe	13
S-Bahnhöfe	10
Buslinien	23
Autobahnanschlüsse	6

Einrichtungen

Kinderbetreuungsplätze	9.637	
Hortplätze	5.201	
Schulen	31	Grundschulen
	11	Integrierte Sekundarschulen
	8	Gymnasien
	8	Private Schulen
Jugendeinrichtungen	22	
Turnhallen	80	
Sportanlagen	22	
Krankenhäuser	2	

Kulturelle Einrichtungen

Bibliotheken	5
Mobile Bibliotheken	2

Graphothek	Museum Reinickendorf
Musikschule	6 Galerien
Volkshochschule	LabSaal – Natur und Kultur e. V.
Kunstamt	Centre Bagatelle
Jugendkunstschule	Fontane-Haus
Landesarchiv	Ernst-Reuter-Saal
Feuerwehrmuseum	

Spitzenwerte bei Einkommen und Kaufkraft in Berlin

Reinickendorf vereint wirtschaftliche Stärke mit außergewöhnlicher Lebensqualität zu einer ganz besonderen Mischung. Frohnau, Heiligensee, Konradshöhe/Tegelort und Hermsdorf weisen, was die Kaufkraft, das Haushaltsnettoeinkommen und die Sozialstruktur betrifft, allesamt Höchstwerte auf und zählen in allen Statistiken zu den besten 10 aller 74 Berliner Ortsteile.

Es sind aber nicht nur Statistiken und Bodenrichtwerte, die Reinickendorf stark machen. Rechnen kann man hier vor allem auch mit exzellenten weichen Faktoren wie der sehr guten Infrastruktur. Kitas und Schulen sind bekannt für ihr überdurchschnittlich hohes Niveau.

Top Wohnlage

sehr gute Wohnlage

gute Wohnlage

mittlere Wohnlage

einfache Wohnlage

Mit freundlicher Unterstützung von:

stadtplandienst.de

ivd

WWW.MERCEDES-BENZ-BERLIN.DE

WWW.VIVANTES.DE

WWW.HUMBOLDTINSEL.DE

WWW.MOHR-TROCKNUNGSTECHNIK.DE

WWW.S-V-Z.DE

WWW.LASER-LINE.DE

WWW.OTIS.DE

WWW.FUECHSE.BERLIN

WWW.BERLINTXL.DE

WWW.GEWIWO.DE

WWW.SCHUMACHER-QUARTIER.DE

WWW.TORSTENOTTOALLIANZ.DE

WWW.GESOBAU.DE

WWW.BARTSCHERER-RECYCLING.DE

WWW.BERLINER-SEILFABRIK.COM

WWW.MEDICALPARK.DE

WWW.TISCHLEREI-GEGUSCH.DE

WWW.ARTPROJEKT-GRUPPE.DE

WWW.BWB.DE

WWW.GEWOBAG.DE

WWW.BOS-SPEDITION.DE

WWW.THEODOR-BERGMANN.DE

WWW.WOHLTORF.COM

WWW.REINICKENDORFER-ALLGEMEINE.DE

WWW.HOMETREND.DE

WWW.INITIATIVE-REINICKENDORF.DE

WWW.LICHY-BERLIN.DE

WWW.GSE-BERLIN.DE

WWW.UNIT-ZUERN.DE

WWW.GANZSCHOENBEGEHRT.DE